

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Johannesgasse 33.

Sprechzuden der Redaktion:

Mittwochtag 10—12 Uhr.

Donnerstag 5—6 Uhr.

Die 10 Minuten umfassende Sonntagsausgabe kostet 20 Pf.
zu Posten und versteckt.

Abnahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Ausgaben an
Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Feiertagen bis 5½ Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:

Otto Allemann, Universitätsstraße 21,
Louis Müller, Käpplerstraße 18, p.
und bis 5½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Mittwoch den 28. März 1883.

Auslage 17,700.

Abonnementpreis viertelj. 4½ M.
incl. Bringerlohn 5 M.
durch die Post bezogen 6 M.
Satzung 20 Pf.
Belegemper 10 Pf.
Gebühren für Extrabehälter
ohne Postbeförderung 20 Pf.
mit Postbeförderung 48 Pf.

Postale 8 gespalteine Petitzelle 20 Pf.
Größere Schriften kost unteren Preis.

Postkarten nach höherem Tarif.

Reklame unter dem Redaktionstisch

die Spaltfläche 10 Pf.

Querseite sind fests zu die Redaktion zu

leisten. — Rabatt wird nicht gegeben.

Balzus pränumerando oder durch Post-

bestellung.

77. Jahrgang.

Nr. 87.

Bestellungen auf das zweite Quartal 1883 des Leipziger Tageblattes

(Auslage 17,700)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannesgasse Nr. 33, gelangen lassen.
Außerdem werden von sämtlichen hiesigen Zeitungsspediteuren Bestellungen auf das Tageblatt
angenommen und ausgeführt. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene
Postamt wenden.

Der Abonnementpreis beträgt

pro Quartal 4 Mark 50 Pfennige,
inclusive Bringerlohn 5 Mark,
durch die Post bezogen 6 Mark.

Für eine Extrabehälter sind ohne Postbeförderung 39 Mark, mit Postbeförderung 48 Mark
Belgegebühren unter Vorabusezahlung zu vergüten.

Preis der Inserationsgebühren für die 8 gespalteine Petitzelle 20 Pfennige, für
Reklamen aus Peitschheit unter dem Redaktionstisch 50 Pfennige. Größere Schriften
werden, gering abweichend von dieser Norm, nach unserm Preisverzeichniß,
tabellarischer und Riffel-Satz dagegen nach höherem Tarif berechnet. Rabatt wird
nicht gegeben. Zahlung pränumerando oder durch Postnachnahme.

Das Tageblatt wird früh 6½ Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden
Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen
Original-Dépêches. Es berichtet im Allgemeinen über den Gang der Ereignisse in übersichtlicher
Kürze und über die großen Tagesfragen der inneren und äußeren Politik in populären
Artikeln mit großer Ausführlichkeit. Das Tageblatt behandelt die localen und sächsischen An-
gelegenheiten in eingehender Weise und referiert über Theater, Musik, Literatur, Kunst und
Wissenschaft. Mit seiner „Volkswirthschaftlichen Beilage“ bildet es zugleich das grösste
Handels- und Börsenblatt Sachens. Es bringt namentlich auch sämmtliche wichtige deutsche und
überseeische Handelsberichte. Außerdem erscheinen im Leipziger Tageblatt die vollständigen
Gewinnlisten aller Gassen der Königlich Sächsischen Landes-Lotterie und die Nummer-
Verzeichnisse der ausgelösten Königlich Sächsischen Staatschuldscheine.

Leipzig, im März 1883.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Aukz- und Brennholz-Auction.

Donnerstag, den 29. März d. J., sollen von
Nachmittags 3 Uhr an im Postdirektorei Rosenthal,
an der Pleiße zwischen dem Rosenthaler Hofe und der
Ritterbrücke

1 Eichen, 5 Rüben, 2 Thorn, 3 Eichen- und 24

Eichen-Ruglöste,

15 Stiel-Schirholz,

3 Rautz, Eichen-Ruglöste,

10 Rautz, Eichen- und 10 Rautz. Eichen-Brennscheite,

20 Überbaumhäuser,

20 Langhäuser,

19 Rautz, Stocklöste und

25 kein genaue Stockholzhaften

gegen Baarzahlung und bei sofortiger Abfuhr und
unter den öffentlich im Termine ausgehangenen Bedingungen
meistbietend verkauf werden.

Zusammenkunft: am Rosenthaler Hofe und an
der Pleiße.

Leipzig, am 22. März 1883.

Des Nachts Vorst-Deputation.

Nicolagymnasium.

Zulassungsbewerbung für die Klassen I—V und Nachgezogene für
VI Montag, d. 2. April, von 8 Uhr ab. Eröffnung des neuen
Schuljahrs: Dienstag, d. 3. April, um 10 Uhr für die noch VI
Nachgezogenen um 9 Uhr.

Leipzig, den 26. März 1883.

Dr. Dr. Vogel.

Erste Bürgerschule für Knaben.

Die Aufnahme der für die 8. Klassen eintretenden Schüler
findet Donnerstag, den 29. März, früh 10 Uhr, im Schulhaus statt.
Die für die übrigen Klassen neu angemeldeten Schüler bitte
nicht freitags, den 30. März, im Saale des Vormittags aufzutreten.

Leipzig, den 27. März 1883.

G. Reimer, Dir.

Zweite Bürgerschule.

Die Aufnahme der für die 8. Klassen neu angemeldeten Schüler
und Schülerinnen findet Donnerstag, den 29. März, Nach-
mittags 3 Uhr im Schulhaus statt.

K. Gießhorn, Director.

Dritte Bürgerschule für Knaben.

Die Aufnahme der neu eintretenden Schüler findet Donnerstag, den 29. März, Nach-
mittags 3 Uhr im Schulhaus statt.

Karl Richter, Director.

Vierte Bürgerschule.

Die Aufnahme der neu eintretenden Schüler und Schülerinnen
findet Donnerstag, den 29. März, früh 9 Uhr im Schulhaus statt.

Dr. Bismarck, Director.

Fünfte Bürgerschule.

Donnerstag, den 29. März a. o. Nachmittags 9 Uhr, Auf-
nahme der für die Elementarklassen angemeldeten Kinder.

Dr. Bähr, Director.

Sexte Bürgerschule.

Die Aufnahme der angemeldeten Kinder findet
Donnerstag, den 29. März, Nachmittags 9 Uhr im
Schulhaus statt.

Director Adolf Schmidt.

Siebente Bürgerschule.

Die Aufnahme der angemeldeten Kinder findet
Donnerstag, den 29. März, Nachmittags 9 Uhr im
Schulhaus statt.

Director Ad. Lehmann.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmungen in §. 15,2 der Control-
erziehung vom 28. September 1875 wird hiermit bekannt gemacht,
dass die Königliche Erz-Commission Leipzig-Stadt im Geschäft
an das bischöfliche Wahrnehmungsamt

Donnerstag, den 12. April er. Vormittag 10 Uhr,
Rathaus Nr. 11, part. links versteckt ist, um über etwaige
Schäden von Eisenrohren, Zundvorrichten und Eisen-Rohrleitungen i. G.
im Besitz der Stadt Leipzig und Sachsen zu klagen und um nach einer
händischen und gewissenhaften Verhöhnung im Falle einer Mobilisierung
und eingesetzten Verpflichtung des Kreises Erfurth zu läuten.

Dieser Bericht ist auf Veröffentlichung einzuhalten, haben
ihre Gehäuse ungestört beim Güterkasten versteckt unter genauer
Darlegung der militärischen, längeren und Vermögensverhältnisse
durch welche die zeitweise Verhöhnung bedingt werden soll, organi-
sieren.

Die betreffenden Wahrnehmungen haben in diesem Termine perltisch
zu ertheilen und der weiteren Erforderniss geweiht zu sein.

Leipzig, den 18. März 1883.

Der Königlich-Sächsische der Königlichen Erz-Commission

des Ausbildungs-Bevollmächtigten

Geheimerat, Regierungsrat.

Viehhals- Bekanntmachung.

Gefolgen werden allzeit erwartete Ausfälle folgende:

1) ein **Bravauersatz** von starkem braunem Stoff, mit einer
Seide ausdrückt, Krägen von schwarzer Bluse, an den Armen mit
Seiden- und Bluse, letzter in Rücken mit Schuppen und Lachsen
bezogen, auf einer Wohnung in Nr. 4 des Geschäftshauses, von
10. bis 12. Uhr, v. M.

2) eine lange goldene Uhrkette, lange Glöckchen mit kleinen
Ringeln verbinden, aus einem Geschäftshaus in Nr. 50 der Reichs-
straße, am 17. bis 18. Uhr, Vormittag;

3) eine Goldkette von ca. 10 A., in zwei Thalen, einem
Worfschlüssel und einer Bluse, aus einer Kette im
Geschäftshaus, am 18. bis 19. Uhr, Vormittag;

4) ein Portemonnaie von jungen Leber, mit goldenem Ringel-
schlüssel, aus drei Thalen, einem Worfschlüssel und
kleiner Bluse, mittlerer Taschenbeutel in der Reichsstraße, am
19. bis 20. Uhr, Vormittag;

5) ein Lederkoffer weißer Lederwand, 14 Meier hohend, ein Reit-
stock und weißliches Bettzeug, 5½ Meter hohend, ein Abend-
mantel und weißliches Bettzeug, eines 3½ Meter hohend, und
goldene Blätter, — in einer Tasche befindet sich eine beweisende
Reichtum, enthaltend eines Vorlesungsbuches und einige Auszüge
aus Gustav Klemm's *Leben*, aus einer Tasche im Geschäftshaus
am 19. bis 20. Uhr, Vormittag;

6) ein **Wamsjacket** von dunkelgrauem Stoff, mit
dunklen Knöpfen, — in einer Tasche befindet sich eine beweisende
Reichtum, enthaltend eines Vorlesungsbuches und einige Auszüge
aus Gustav Klemm's *Leben*, aus einer Tasche im Geschäftshaus
am 19. bis 20. Uhr, Vormittag;

7) ein **Kostümstück** von dunkelgrauem Stoff, mit zwei kleinen
Ringeln verbinden, aus einer Tasche im Geschäftshaus in Nr. 50 der Reichs-
straße, am Ende der letzten 4 Wochen;

8) ein **Wamsjacket** von dunkelgrauem Stoff, mit goldenem
Ringel, — in einer Tasche befindet sich eine beweisende
Reichtum, enthaltend eines Vorlesungsbuches und einige Auszüge
aus Gustav Klemm's *Leben*, aus einer Tasche im Geschäftshaus
am 19. bis 20. Uhr, Vormittag;

9) ein vierzähliger **Hauspfeffer** mit Reisen und Kaffernuss-
und schwarzer Steinpeper, aus dem Hofe des Geschäftshaus
in Nr. 29 der Reichsstraße, in der Zeit von 8. bis 21. bis 22. Uhr;

10) zwei **Ranzen**, aus einem Geschäftshaus am Höheren Weg,
am gleichen Tag;

11) ein **Handtasche** mit grauer Leinwand überzogen, enthaltend
eine Goldkette von brauner Stoff, aus goldenem Webstuhl, reich
golden und rothen Blumen, einen goldenen Beigelenk und
blauen Stein, ein Paar delecti goldene Uhrkette, ein Paar
neue Lippenstift und eine Goldkette, aus einem Geschäftshaus
in Nr. 29 der Reichsstraße, am 12. bis 13. Uhr, Vormittag;

12) ein **Winterscherze** von dunkelgrauem glatten Stoff,
mit goldenen Steinpeper, einer Reihe Knöpfe, und
grauem Sammettuch, einer Reihe Knöpfe, verdeckt
und schwarzer Steinpeper, aus dem Hofe des Namens
Prinz Ziger, Leipzig, aus einer Tasche befindet sich ein weißer
Lederkoffer mit roten und blauen Knöpfen, aus C. M.
und dem Hofe des Geschäftshaus Nr. 6 der Reichsstraße, am 21. bis
22. Uhr, Vormittag;

13) eine lilaere Cylinderkappe mit silbernen Gürteln und
geleiter Nadeln mit weißem Stoff in der Blume,
aus einer Wohnung in Nr. 9 der Untergasse, am gleichen Tag
Vormittag;

14) ein grosser alter Koffer von Holz, welcher zur Schau an
dem Hofe Rosenthal, Nr. 7 gebraucht hat, an dem gleichen Tag Abend;

15) ein **Winterscherze** von dunkelgrauem Stoff, mit goldenem
Ringel, aus dem Hofe des Geschäftshaus, am 20. bis 21. Uhr, Vormittag;

16) ein **Winterscherze** von dunkelgrauem glatten Stoff,
mit goldenen Steinpeper, einer Reihe Knöpfe, verdeckt
und schwarzer Steinpeper, in den Taschen befindet sich ein weißer
Lederkoffer mit roten und blauen Knöpfen, aus C. M.
und dem Hofe des Geschäftshaus Nr. 6 der Reichsstraße, am 21. bis
22. Uhr, Vormittag;

17) sieben **Kampas** zu den Händen, zwei Stahlhaken
und zwei Stahlkämme, 1000 A., vom 1. Juli 1876, und zwei
Stück 4 A., per 30. Juni und 31. Dezember 1883, Nr. 082449,
2 A. & 4 A. — per 30. Juni 88 u. 30. Juni 1884. — 082450;
1 A. & 4 A. — per 30. Juni 1885. — 082451;
1 A. & 4 A. — per 30. Juni und 31. Dezember 1885. — 132440,
aus einer Wohnung in Nr. 6 an der Pleiße, im Baute der
Vor- und Nachmittags;

18) eine **Winterscherze** von braunem Stoff, aus einem Geschäftshaus
in der Pleiße, am 22. bis 23. Uhr, Abend;

19) eine lilaere Cylinderkappe mit Silber, aus einer
Glocken, die aus einer Tasche versteckt ist, aus
einem Geschäftshaus mit goldenem Webstuhl, reich
golden und silberne Blumen, — in den Taschen befindet sich ein weißer
Lederkoffer mit roten und blauen Knöpfen, aus C. M.
und dem Hofe des Geschäftshaus Nr. 6 der Reichsstraße, am 22. bis 23. Uhr, Abend;

20) ein **Wamsjacket** von braunem Stoff, aus einer Tasche
im Geschäftshaus, am 22. bis 23. Uhr, Vormittag;

21) ein **Cassette** Steinpeper, mit **Rathskell** und einer
Taschenbeutel in Nr.

empfahlen. Wie soll man diesen vollen Gesammtstreit entschließen? Einfaßt aus dem Grunde, weil heute England selbst von der Revolution bedroht und diese Irland heißt.

Man höre nur, wie angst und schreckenvoll sich heute die englischen Männer über die irische Bewegung, jenseit seit der jüngsten Dynamit-Explosion in Charing Cross, äußern. Die Literatur des Morals, meinten sie, den gewisse Verhandlungen sich nicht lassen, für politische oder plausipolitische Zwecke zu begehen, ist voll entleblicher Verbrechen. Ob diese Verhandlungen wir Unruhe und Wirkung zusammenhängen, ist gegenwärtig von nebensächlicher Bedeutung. Aber da in Irland und England im Laufe der letzten Jahre begonnenen Geschäftsbücherungen und Gewaltübungen, von denen das Dynamit-Attentat in Charing Cross eine der abschreckendsten ist, sollten wohl den Bungen und Jeden aller Politiker, die noch einen guten Namen zu vertreten haben, eine gewisse Sanktionshaltung auflegen. Jenes Attentat folgte unmittelbar auf die Verwaltung eines britischen Antrags, auf die drohende Auflösung Pariss, das Irland in seinen Händen fortfahren würde, falls jener Antrag abgelehnt werde und auf die Erklärung Senats, daß England den rebellischen Irlandern nichts befehligen wolle. Die Auseinandersetzung der eben angeführten Thatsachen ist gewiß nicht ein bloßer Zufall. Man wird vielleicht kaum irre gehen annehmen, daß Powell's Todung, die irischen Herren sofort zur Totalauflösung hat. Das abschreckliche Verbrechen hat auf die Regierung, das Parlament und englische Volk tiefe Einbrüche gemacht, aber deshalb darf die Regierung von den reichen Menschen sich nicht einschüchtern lassen, ja sie muss vielmehr den Dynamitstreit manhaft entgegenstehen. Es gab eine Zeit, in der geplante oder geplante Tropen gegen englische Staatsmänner oder Staatsbeamten, schwimmen gern, mit zerknalltem Abschlusse aufgenommen wurden. Was möchte die Gefahr nach erkennen, die in jenen unzähligen Neuerungen lag. Nun ist die Gefahr da, sie läuft überall als lichterloh Stand empf!

Mag in London ein ähnlicher Geheimbund bestehen wie derjenige, welcher in Dublin entdeckt und aufgegeben worden ist nicht, sicher ist jedenfalls, daß es auf vermehrten irischen Aufständen nicht mangelt, die vor nichts zurückbleiben, um ihre Zwecke zu erreichen. Mögen sie nun Genieß sein oder einer anderen Beruhungsgruppe angehören, zweifellos ist, daß sie mit gewissen unter mancherlei Formen aufgetretenen irischen Verbrechen und mit der abschrecklichen Mortgasse Irakias in Verbindung stehen. Solche Leute sind Freunde des Menschenleidens und müssen wie Räuber behandelt werden. Es ist die Pflicht jedes gebildeten Landes, in welchem sie Zuflucht suchen, sie entweder zu bestrafen oder ihrer Regierung auszuliefern. Wenn, wie es scheint, die irischen Unterblöden wirklich beabsichtigen, jedes politische Ereignis der englischen Regierung, daß die Angabe der Irlander nicht bestreitet, mit Dynamit zu bewaffnen, so steht unbedingt fest, daß die Zeit der Rendeburgsgefangen ist Irland vorlässt. Mögen Powell und seine Freunde diese Notwendigkeit sich zu Gemüthe führen. Seit geraumer Zeit ist das Wohlbefinden der englischen Wählerkreise hauptsächlich der irischen Verhältnissen im Erhalten begründet und an die Stelle eines Weltwollens droht ein Gefühl des Furchts, gründliches Abhängen von Irland und dessen Volk zu treten. Dieser Zustand ist von höchst betörender Tragweite, welche die Irlander leicht erneut mögen. Der englischen Regierung und dem Volke steht jedoch in diesem Augenblick nur ein Verfahren offen, nämlich sich zu vereinigen, um durch all etwas eindringlichen Gemeinsamen bekannten und erlaubten Mittel die Politik der Gewaltthätigkeit, deren Urheber und Börde zu unterdrücken.

Nach diesen und ähnlichen Ausführungen der englischen Presse mag die irische Verhältnisse für England schon den denkbaren Grad der Gefahr erreicht haben. Jumal ist das Verlangen bestehend, nach dem das Ausland die irischen Revolutionäre entweder zu bestrafen oder an die englische Regierung auszuweisen hätte. Wenn keiner Zeit bezüglich der Irander in England gegen ausdrückliche Staaten geschicktes Umherspälen irgend eine Macht ein ähnliches Verlangen nach Bestrafung oder Auslieferung an die englische Regierung gerichtet hätte, so wäre zweifellos durch das „freie“ England und seine Freie ein Scher der Entwicklung gegangen. Heute ist aber England selbst in der bedenklichen Angriffslage, so jetzt Verlangen als äußerstes Mittel der Selbstverteidigung zu greifen! Da dieser Handlung ist eben die Nemesis zu erblicken; — denn die Weltgeschichte ist das Weltgericht!

Leipzig, 28. März 1883.

* Die gleichzeitige Vorlegung zweier Gesetze in beispielhaftem Weise auch damit begründet worden, daß durch die jährliche Aufstellung des Staats die Ministerien in unverhältnismäßiger Weise überlastet und die Kräfte der Regierung und ihrer vorstehenden Rolle vorsichtig aufzuteilen würden. Nachdem der Reichstag durch die Ablehnung des Gesetzes pro 1884/85 zur Entlastung der Ministerien nichts befreit hat, wird von der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung der Bericht gemacht, zur Erreichung dieses Zwecks den zwar formell noch bestehenden, aber seit lange nicht mehr plausiblen neuen Staatsrat wieder herzuholen. Das offizielle Organ hat dies für um so mehr angesehen, als formerly die Notwendigkeit, wodurch den parlamentarischen Verhandlungen beizutreten, als auch die Behandlung des Gesetzes bis zu dem Punkte, wo sie den parlamentarischen Körperhaften zu geben kommen, die Ressortkreis in der Zeitung der gesammelten Gesetze der centralen Verwaltung viel zuviel Zeit und Kraft kostet, und wenn man sich bei dieser Einsicht auch nicht entschließen könnte, zweizählige Staatsperioden einzustellen, so würde der angeregte Widerstandeinführung des Staatsrates eine ernsthafte Opposition erfordern. Die Hauptthätigkeit dieser Institution fällt in die vorconstitutionelle Zeit; damals lag es dem Staatsrat ob, die von den Ressortkreisen entworfenen Gesetze material und formal zu prüfen, wovon das Staatsministerium lediglich auf Erörterung der politischen Geschichtswerte befähigt blieb. Die Arbeiten des früheren Staatsrates, wobei aus hoher Würdeenträger, Vertrauenspersonen des Monarchen und u. a. auch aus den Konstituenten zusammengestellt war, sind von allen Seiten als nach Form und Inhalt vorzüglich angesehen, und man ist in vielem davon überzeugt, daß auch jetzt seine Thätigkeit eine segensreiche werden würde.

* Bei gemeinsamer Aktion haben sich die drei liberalen Parteien für die Beratung der Gewerbeaufsicht verbunden. Beratung durch die bei Gelegenheit der Beratung des Staatsrates berührten Mitglieder auf dem Gebiete des Militärwirtschafts, durch welches die Handwerkskammer keine unvorstellbare Konkurrenz gemacht wird, haben sich Vertreter der drei liberalen Parteien in Versprechungen über Anträge geeinigt, welche Beratung der Militärwirtschaften, der Continen und der Gattung auf ihre eigentliche Aufgabe befreien. Es besteht in liberalen Kreisen die Hoffnung, befürchtet sie die Verweisung der Thätigkeit der Militärwirtschaften in die ihnen ursprünglich gehedten Grenzen eine

entschlechte Majorität zu gewinnen, die aus den verschiedenen, auch deutschconservativen, Elementen zusammengefügt sei wird. Von den letzten hofft man deshalb wirksame Unterstützung dieser liberalen Forderung, weil dieselben bekanntlich sehr nachdrücklich um die Gunst der Bürgler werben und von diesen ihres langen Beweises über die durch die Militärwirtschaften bemerkte Schädigung des Handwerks last geworden sind. Ein vierlicher Artikel der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung dient im Lieden zur Festigung der entente zwischen preußischen Bürgern und Konservativen nicht gerade getragen haben. Das genannte offizielle Blatt ist nämlich mit Nachdruck gegen die Bestrebungen zur Einführung obligatorischer Dienstes eingetreten und erklärte dieselben für nicht mehr möglich; sie hätten sich seit Antritt seit übergebaut und lämten längst nicht mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Lebens der Nation in Widerspruch. Gerade jetzt, wo die Bürgler sich in der über die weiten preußischen Provinzen verbreitete „Handwerkergenossenschaft“ zu energischer Agitation für Wiedererrichtung der obligatorischen Dienstes verbunden haben und auf die oft verhängte Hilfe der Gewerkschaften rechnen zu können glaubten, wird diese formelle Ablage der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung um so peinlicher deuten. Der Hinweis auf die Verhinderung in der Gewerbe-Ordnung vom 18. Juli 1881, welche den Handwerk die Recht zur Bildung von Bürgern gewährte, und die Errichtung des offiziellen Blattes, den diese Rechte ausgedehnter Gebrauch zu machen, wird wohl nichts fruchten, wenn man sieht, wie wenig freie Innungen seit dem Erlass dieser Verordnungen in Deutschland entstanden sind.

* Im parlamentarischen Kreise findet die von uns für die gemeinsame Arbeit mitgeteilte Nachricht von einer Concessione des Militärwirtschafts in Sachen des Militärwirtschaftsgegesetzes zwar offizielle Glaube, jedoch bezweifelt man, ob der medizinstreit Antrag v. Henning den Majoritäts-Partei, die nicht gewillt ist, von der Fortsetzung ihres Hüters im Reichstag, des Herrn Eugen Richter, der auch in der Frage der communalbesteuerten eine vollständige Gleichheit der Militärwirtschaft mit dem Civil verlangt, zu lassen. Die Personen, die fortwährend glauben, daß es ihrem Antrag nicht an dem Siege fehlen könne, da sie auf die Unterstützung des Zentrum und einen Theil der Freikonservativen hoffen und sind deshalb fest entschlossen, gegen den Henning'schen Compromissantrag zu stimmen. Das Ausgabestand der Militärwirtschaft halten sie deshalb für unrentabel und unannehmbar, weil nach ihrer Meinung diejenigen Offiziere, welche an der Majorität nicht teilnehmen, vorzugsweise weniger vermögend sind und durch den Regierungsvorschlag die große Zahl berührter jüngerer Offiziere, die den Traditionen ihrer alten Familien getreu wenigstens eine Reihe von Jahren dem örtlichen Militärwirtschaft angehören, nach wie vor von der Erfüllung ihres Privatvermögens zu den Gemeinschaften bereit bleiben würden. Die Konservativen werden sich natürlich in letzter Linie für den Regierungsvorschlag engagieren, sollen aber geneigt sein, nach der vorzugsweise weniger vermögenden und durch den Vorschlag des Zentrum und einen Theil der Freikonservativen bestreitbarer Antrag des Herrn v. Henning den Antrag demokratischer Abgeordneter zu unterstützen.

* Die Organe des Centrums & Theilnehmern überstimmen mit, daß Herr Windthorst unmittelbar nach der Wiedereröffnung der parlamentarischen Sitzung im Abgeordnetenhaus und Reichstag darauf dringen wird, daß die von ihm gehaltenen kirchenpolitischen Ansätze baldmöglichst auf die Tagessitzung gelegt werden. Die unmittelbare Veranlassung dazu dürfte dem Centrumsführer der rechtliche Artikel der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung über den Cardinal Ledochowski und die Tugd darum erfolgte Veröffentlichung der Schülern, welche Rose am 10. Februar 1876, nachdem der Cardinal-Sekretär Jacobini gestorben war. Die Eröffnung selbst des genannten Centrumsblattes über diese Publication ist groß; an eine Verhandlung zwischen Staat und Curia wird nicht mehr geplaudert und die Verstärkung der „Römer, Altm. Chr.,“ das vorzugsweise

Organ des Centrums & Theilnehmern überstimmen mit, daß Herr Windthorst unmittelbar nach der Wiedereröffnung der parlamentarischen Sitzung im Abgeordnetenhaus und Reichstag darauf dringen wird, daß die von ihm gehaltenen kirchenpolitischen Ansätze baldmöglichst auf die Tagessitzung gelegt werden. Die unmittelbare Veranlassung dazu dürfte dem Centrumsführer der rechtliche Artikel der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung über den Cardinal Ledochowski und die Tugd darum erfolgte Veröffentlichung der Schülern, welche Rose am 10. Februar 1876, nachdem der Cardinal-Sekretär Jacobini gestorben war. Die Eröffnung selbst des genannten Centrumsblattes über diese Publication ist groß; an eine Verhandlung zwischen Staat und Curia wird nicht mehr geplaudert und die Verstärkung der „Römer, Altm. Chr.,“ das vorzugsweise

Organ des Centrums & Theilnehmern überstimmen mit, daß Herr Windthorst unmittelbar nach der Wiedereröffnung der parlamentarischen Sitzung im Abgeordnetenhaus und Reichstag darauf dringen wird, daß die von ihm gehaltenen kirchenpolitischen Ansätze baldmöglichst auf die Tagessitzung gelegt werden. Die unmittelbare Veranlassung dazu dürfte dem Centrumsführer der rechtliche Artikel der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung über den Cardinal Ledochowski und die Tugd darum erfolgte Veröffentlichung der Schülern, welche Rose am 10. Februar 1876, nachdem der Cardinal-Sekretär Jacobini gestorben war. Die Eröffnung selbst des genannten Centrumsblattes über diese Publication ist groß; an eine Verhandlung zwischen Staat und Curia wird nicht mehr geplaudert und die Verstärkung der „Römer, Altm. Chr.,“ das vorzugsweise

Organ des Centrums & Theilnehmern überstimmen mit, daß Herr Windthorst unmittelbar nach der Wiedereröffnung der parlamentarischen Sitzung im Abgeordnetenhaus und Reichstag darauf dringen wird, daß die von ihm gehaltenen kirchenpolitischen Ansätze baldmöglichst auf die Tagessitzung gelegt werden. Die unmittelbare Veranlassung dazu dürfte dem Centrumsführer der rechtliche Artikel der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung über den Cardinal Ledochowski und die Tugd darum erfolgte Veröffentlichung der Schülern, welche Rose am 10. Februar 1876, nachdem der Cardinal-Sekretär Jacobini gestorben war. Die Eröffnung selbst des genannten Centrumsblattes über diese Publication ist groß; an eine Verhandlung zwischen Staat und Curia wird nicht mehr geplaudert und die Verstärkung der „Römer, Altm. Chr.,“ das vorzugsweise

Organ des Centrums & Theilnehmern überstimmen mit, daß Herr Windthorst unmittelbar nach der Wiedereröffnung der parlamentarischen Sitzung im Abgeordnetenhaus und Reichstag darauf dringen wird, daß die von ihm gehaltenen kirchenpolitischen Ansätze baldmöglichst auf die Tagessitzung gelegt werden. Die unmittelbare Veranlassung dazu dürfte dem Centrumsführer der rechtliche Artikel der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung über den Cardinal Ledochowski und die Tugd darum erfolgte Veröffentlichung der Schülern, welche Rose am 10. Februar 1876, nachdem der Cardinal-Sekretär Jacobini gestorben war. Die Eröffnung selbst des genannten Centrumsblattes über diese Publication ist groß; an eine Verhandlung zwischen Staat und Curia wird nicht mehr geplaudert und die Verstärkung der „Römer, Altm. Chr.,“ das vorzugsweise

Organ des Centrums & Theilnehmern überstimmen mit, daß Herr Windthorst unmittelbar nach der Wiedereröffnung der parlamentarischen Sitzung im Abgeordnetenhaus und Reichstag darauf dringen wird, daß die von ihm gehaltenen kirchenpolitischen Ansätze baldmöglichst auf die Tagessitzung gelegt werden. Die unmittelbare Veranlassung dazu dürfte dem Centrumsführer der rechtliche Artikel der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung über den Cardinal Ledochowski und die Tugd darum erfolgte Veröffentlichung der Schülern, welche Rose am 10. Februar 1876, nachdem der Cardinal-Sekretär Jacobini gestorben war. Die Eröffnung selbst des genannten Centrumsblattes über diese Publication ist groß; an eine Verhandlung zwischen Staat und Curia wird nicht mehr geplaudert und die Verstärkung der „Römer, Altm. Chr.,“ das vorzugsweise

Organ des Centrums & Theilnehmern überstimmen mit, daß Herr Windthorst unmittelbar nach der Wiedereröffnung der parlamentarischen Sitzung im Abgeordnetenhaus und Reichstag darauf dringen wird, daß die von ihm gehaltenen kirchenpolitischen Ansätze baldmöglichst auf die Tagessitzung gelegt werden. Die unmittelbare Veranlassung dazu dürfte dem Centrumsführer der rechtliche Artikel der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung über den Cardinal Ledochowski und die Tugd darum erfolgte Veröffentlichung der Schülern, welche Rose am 10. Februar 1876, nachdem der Cardinal-Sekretär Jacobini gestorben war. Die Eröffnung selbst des genannten Centrumsblattes über diese Publication ist groß; an eine Verhandlung zwischen Staat und Curia wird nicht mehr geplaudert und die Verstärkung der „Römer, Altm. Chr.,“ das vorzugsweise

* Deutlich der Ergebnisse der Londoner Donau-Konferenz, wie es einigermaßen auffällig, daß die anglo-irischen Blätter, darüber gerade die hochståndigen, sich der Belagerung vor Russland hinsetzlich des Kilia-Armes nicht anstrengen und sich gegen Russland in vieler Hinsicht geraden zu haben, vertragen. In einem gewissen Theile der europäischen Presse, lag beispielhaft das hochståndige „Nemzer“, wurde den Besiegten Russland gegeben, daß Russland den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele haben den Sinaia-Arm schon verbannt, den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm sowie verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele haben den Sinaia-Arm schon verbannt, den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm sowie verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele haben den Sinaia-Arm schon verbannt, den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm sowie verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele haben den Sinaia-Arm schon verbannt, den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm sowie verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele haben den Sinaia-Arm schon verbannt, den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm sowie verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele haben den Sinaia-Arm schon verbannt, den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm sowie verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele haben den Sinaia-Arm schon verbannt, den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm sowie verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele haben den Sinaia-Arm schon verbannt, den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm sowie verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele haben den Sinaia-Arm schon verbannt, den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm sowie verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele haben den Sinaia-Arm schon verbannt, den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm sowie verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele haben den Sinaia-Arm schon verbannt, den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm sowie verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele haben den Sinaia-Arm schon verbannt, den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm sowie verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele haben den Sinaia-Arm schon verbannt, den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm sowie verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele haben den Sinaia-Arm schon verbannt, den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm sowie verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele haben den Sinaia-Arm schon verbannt, den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm sowie verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele haben den Sinaia-Arm schon verbannt, den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm sowie verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele haben den Sinaia-Arm schon verbannt, den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm sowie verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele haben den Sinaia-Arm schon verbannt, den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm sowie verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele haben den Sinaia-Arm schon verbannt, den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm sowie verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele haben den Sinaia-Arm schon verbannt, den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm sowie verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele haben den Sinaia-Arm schon verbannt, den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm sowie verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele haben den Sinaia-Arm schon verbannt, den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm sowie verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele haben den Sinaia-Arm schon verbannt, den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm sowie verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele haben den Sinaia-Arm schon verbannt, den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm sowie verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele haben den Sinaia-Arm schon verbannt, den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm sowie verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele haben den Sinaia-Arm schon verbannt, den Handelsverkehr vom Sinaia-Arm sowie verdrängen werde. Man sprach davon, daß es die auf den Donau befreit zu haben, vertragenen Vereinbarungen vorunter auch die Jurisdicition der europäischen Donau-Kommission auf der unteren Donau und die freie Schifffahrt verhindern werden, brechen will; viele

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 87.

Mittwoch den 28. März 1883.

77. Jahrgang.

Geselll. Verhandlungen der Stadtverordneten

am 28. Februar 1883.)

(Von Dr. Grash des Stadtkonsistoriums und mitgetheilt.)

Die Ausschüttung von 40.000 Stadtkonsistorien und des Herrn Bürgermeister Lukas Dr. Tröndlin, sowie der Herr Dr. Schröder, Sekretär des Konsistoriums, Dr. Lang, Fürst und Vollmann eröffnet Herr Bürgermeister Dr. Schäffler am 10. März die Sitzung mit Befehlungen über die neuern Regierungssitzungen.

Die Eröffnung des Programms zu den Sitzungen der II. städtischen Gemeindeschule für Kinder,

Idee der Regierungssitzung und die Vermögensübersicht des Leipziger Gemeindeschulvereins werden ausgetragen, während man es bei dem

Beschäftigtwerden, die Verhandlung des Herrn Polizeiregistrator Berndt betrifft,

zu der

Verhandlung des Raths auf den Antrag des Collegiums zu der

Vereinigung der Thomasschule, das allerdings die Ausführung am Ende des Schuljahrs einsetzt und daher die Sitzung entsprechend verändert ist. Es konnte hier über nur ein paar kleine Abweichungen der Sitzung, da die Rechnungsstellung sehr breit und knapp ist.

Die Rechnungsstellung des Herrn Schröder über die von ihm und Geheimrat Dr. Grash gesetzte Petition wegen Aufzehrung der im Bereich der Thomasschule befindlichen Gebäuden für den Betrieb der Schule und Schulmühle sowie Unterkunft während der Reihe wird nach § 23 der Ordnungserlaubnis behandelt werden und zwar nicht 8 Tage auf dem Duran ausgestellt. Ein der

Verhandlung des Raths über das Geschäft ist eine Verbesserung und Inhalt für die neue Polizeiregistratur und der Haushaltssatzung durch den kürzigen Sammel-Satz.

Während man es demands und entsteht zu dem

Schluß der Herr Stadtkonsistorialer Grüner um Klaus bis zum 15. März 1883 einstimmig Beschluß.

Hierauf macht der Herr Vorsteher noch auf die vorzüglich gewordene Förderung der projectierten Tageszeitung aufmerksam. Die Verhandlung über den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes ist auf Wunsch des Bau- und Schulmühlens, die die bauliche Errichtung dieser auch vom Rath als einzige befürwortende Antragsteller waren, auf die heutige Tageszeitung geöffnet worden.

Während hier der Punkt II der Tageszeitung, Tageszeitung und Erweiterung von Geschichten auf dem Königsscheide betrachtet, als

deutlich begreiflich wird, daß dieser Gegenstand, obwohl er noch nicht 8 Tage auf der Konferenz gehalten hat, durch die Rechnungsstellung und Schließfassung gelange, wird in der Tageszeitung eingestellt.

Zu diesem ersten Gegenstand:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einem auf dem Schulhof zu errichtenden Aufbau von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

Der Ratschläger hierüber folgend:

den Bau des VIII. Bezirksschulgebäudes mit einer auf dem Schulhof zu errichtenden Außenwand von 233,000 M. bereitstellt,

berichtet für den Bau- und Schulmühlens Herr Bierwischke Dr. Biedig;

<p

Jahren 1501 und 1503 aber 1503 kommen sollen. Nach die Wisselung in Südländern hat zwei solcher Jungenherren Raffael's aufzufinden, nämlich „Die Taube Christus“ und „Die Nachfertigung Christi“, welche Scenette dählen. Wenige Jahre später, 1504, hat Raffael bereits ein Meisterstück, welches seinen Ruhmserfolg begründete. Es ist dies das durch zahlreiche Abbildungen abgedruckte „Apologetik“, das sich jetzt in der Galerie Uffizien in Mailand befindet.

In Florenz war Raffael anfangs längere Zeit, wenn nicht wiederholter. Dort sollte besonders möglichst die Ausdruckung Stärkeangels' und Bionaros da Vinci's auf ihn ein, wobei der Verlehrte mit dem Bartolomeo eine Art künstlerischen Vermittelung bildete. Am Piero, vom 21. April 1508, datiert auch ein Brief, welchen Raffael an seinen Onkel Simone Corzio gerichtet hat. Der Künstler giebt sich darin in leidenschaftlich-sentimentaler Weise und schreibt u. a.: „Aufmerksam bitte ich Gott, liebster Onkel, daß die beiden Priester und der Sohn [Meister] Corzio liegen möchten, doch wenn der Florentiner Talben Tabern nach Urbino kommt, von dem wir nicht als einmal gesprochen haben, so ihm etwas zu Ehren thun ohne zu frustrieren, und ihm ebenfalls ihm ein mindestens herzlichend Leid, denn ich bin ihm sehrlich im kleinen Gediege verpflichtet wie irgend einem Menschen der Welt. — Wie mir ein Seßler gezeigt hat, mich er mir zu hören gibst bis auf bestimmt Zweckten für hier und noch Friedreich. Es wäre mir lieb, wenn es möglich wäre, einen Gesprächspartner für den Consolator von Piero vom Onkel Pierotico zu haben, — er würde mir große Dienste leisten wegen eines Gemachtes zum Arbeitzen, welche Gehirnheitlichkeit zu verzeigten hat; ich bitte Euch, wenn es möglich ist, Lenden mit ihm. — Empfehl mich an u. Den 21. April 1508. Euer Raffael, Waler in Florenz.“

Wenige Monate darauf war Raffael einem ehrwollen Auftrag gefolgt, um hier bei der Wisselung der vatikanischen Statuen mit Valerius' thätigkeit zu sein. Ein am 6. September 1508 aus Rom an Francesco gelehrter Brief zeigt Raffael bereits in voller Arbeit, denn er schreibt darin: „Ich bin zur Nachfrage und für den Aufschub der Sendung meines Portfolios am Begegnung. Ich könnte es wegen meiner mühsigen und unablässlichen Beschäftigungen“ bis jetzt noch nicht abschließen wollen, wie unten Verzeichnung lautet. Hierzu hätte ich es von einem neuen Consolator machen lassen und, nachdem ich das übergegangen, schiede können. Allein das gleicht ich nicht, aber vielmehr, es möchte ich gern, um zu grünen, doch ich mache das Gedachte zu erreichen vermöge. Doch daher, so bitte Gott, Raffael mit mir, deinen Consolator unterrichtet getauft“ an ihn gerichtet hatte. „Begierige Angling, lauter der Schrift hießt Rossetti, der Du in den ersten Jahren so viele übertrifft; was wird später sein, wenn du vorsichtigsterwerks über Deine Werke noch verzeichst? — Befiegt mich die Mutter hießt; und, durch Deine Erzählungen bereit gemacht, wird sie sagen, indem sie Dich erachtet: doch Du allein der Waler der Waler bist.“

Raffael arbeitete unermüdlich, als wenn er probat hätte, doch seinem Stoffen nur eine kurze Spone Zeit beihalten. Der Ausmalung der Statuen folgten die Gestalt zu den Tropen und die Progenie und diaxistische malte er zahlreiche Bildnisse und Porträts; unterließt auch das Bildnis der kleinen Annaemaria, welche die Sage der Bildnisse des Kindes genannt hat. Unter dieses Bildnisschau erfüllten auch der Ruhm der kleinen Annaemaria, welche die Bildnisse der kleinen Annaemaria, welche die Bildnisse der kleinen Annaemaria gelten.

Unter Raffael's zahlreichen Bildnissen ist keines so berühmt und allgemein bekannt, wie die „Madonna della Sedia“ in der Galerie Pitti zu Florenz; ist doch die berühmte und thäufige aller Madonna, die je gemalt worden sind. Ruhmehreitheit besteht und das Jahr 1515 entstand, vor dieser Gemälde für den Hauptaltar des Klosters S. Croce zu Prato gerechnet. Dort blieb es bis zum Jahre 1753, und ging dann durch Verlust an den Preis von 60.000 Goldern in den Besitz Nagels III. von Sachsen über. Als man jedoch im Theatrum des Schlosses zu Dresden entdeckte, da soll, wie J. Hölder ergänzt, der künftige August, durch die Verberingung etwas ausgebildet gewesen, den Theophrast den Seite geführt und genau haben: „Was für den großen Raffael!“ Und direkt gab und fragten, was war der Anfang der wahrsch. entlastenden Annahme, welche das Bild bis auf den heutigen Tag bei allen Bildnissen erkannt hat. „Wer kennt nicht diese unvergleichliche Schönheit,“ riefte B. Röder, „die wir eine himmlische Erscheinung auf Wolken einbeschreibt, umflossen von einer Glorie göttlicher Engelköpfen! Ein Schreiber soll von ihrem Hause berichtet, daß in Sachsen verlorenen dem göttlichen Ursprung nachahmend scheint, doch eine Statue mit männlicher Schönheit nachahmend scheint. Dann in rüher Höhe freit auf dem Himmel ein Kreuz, in dessen Rücken liegen die Gaben, Würdenberger, Baden, Orléans, Braunschweiger, Überlinger u. s. m. Was die Darstellung im Allgemeinen auffindet, so ist dieselbe so gerichtet, daß jeder Kommandeur seinen Standort zur Seite hat und von den Generälen des ihm unterstellten Armeeordens umgeben ist, wohin gegen die Kommandeure der Cavalleriedivisionen im Hintergrund reihen. Die ganze die Mitte des Reises einnehmende Noturde bildet die Witte des Reichs einschließlich ihres Hauptes 25 Jahre der größten deutschen Städte, mit den Fahnen der Stadt Berlin in der Mitte und den des Norddeutschen Bundes an der Spitze, flattern und vor deren diejenigen der Hansestadt als Segelzonen gekennzeichnet sind. Ein herrschaftliches Durcheinander aber doch wohl die Figur des Königs Wilhelm gelangen sein, dessen Haltung den edlen heldenhafsten Charakter vollkommen entspricht. Der dienen Wider aller Monarchen der Welt in so hohem Grade eignen ist und von dem es in dem darunter geschilderten Berufe so begegneinheit heißt:

„Er steht binau in himmellos“,
„Der Heldenhafte nicht mehr“,
„Der stand mit hoher Männerheit“
„Du bist leicht bewußt, wie meine Freude.“

Das stolze Reise steht nur bis zum 20. d. M. dem Publikum zugänglich und es ist daher ratsam, mit dem Besuch nicht zu spät. Bis Eintrittsgeld wurde nur 20. — zum Kosten des Festsaals erhoben, der leider noch immer nicht bis zu der Höhe angewachsen ist, daß die Kosten daraus bestreiten werden könnten. In Frankreich und Italien werden deutscher Deutscher aus den Mitteln des Staates betrieben, in Deutschland müssen sie gemeinsame zusammengetragen werden. Deswegen sei daneben, daß Krieger und diejenigen der Jahre 1870/71 von Herrn Prof. Schilling als Exempel angeführt werden.

Weltkriegsblatt

Berlin, 26. März. (Vom Hofe.) Das Gefinden

Et. Maj. des Kaisers war während des heutigen Tages

vorzeitig. Er empfing gegen 11 Uhr den Besuch des

Kronprinzen, bald gegen 2 Uhr auf und blieb zum Abend

ausgeruhet des Besuch.

München, 26. März. Zu dem heute hier zusammengestellten Handwerker-Delegirtenstag fand über 300 An-

meldungen erfolgt. Vertreten sind 66 Orte aus allen Kreisen der Monarchie, die Rheinpfalz aufgenommen. Zum ersten

Vorstand wurde Fabrikant Böcking von hier gewählt.

Der heutigen Hauptversammlung konstituierte sich der bayerische Handwerker-Delegirtenstag als interessanter Verbund, der die Handwerkergesetzung eng beschäftigte, aber wirkte auch auf die gesetzeshafte Weise hinzu. Außerdem wählten sich Berger-Wilhelmsburg mit toller Erfolg gesetzte Frau

Wohl und Mr. Ortis als erste Richter des Kaisers durch Bayerische Gesetze und wie sie bisher wider durch den bayerischen

Minister überprüft wurde.

Der „bayerische Tiger“ ist durch die bekannten Böcking, der eine fast unglaubliche Weisheit besaß, ebenso karin

der bayerischen Weisheit und in der Chorförderung berühmt und in der Chorförderung berühmt.

Den bayerischen Weisheit und in der Chorförderung berühmt.

Der bayerische Weisheit und in der Chorförderung berühmt.

Der bayer

Paul Beyer's Zeitschriftenlesezirkel, Leipzig, Zeitzer Strasse 13^B. — Prospekte gratis.

Prehlitzer Braunkohlen-Aktiengesellschaft in Miesau.

Der ordentlichen Generalversammlung werden unter Aktionären auf
Sitzung, den 6. April v. J., Nachmittags 3½ Uhr
in den Saal des Deutschen Hauses in Miesau eingeladen.
Die Aktionäre werden sich als solche an gewöhnlichen Tage von 2½ Uhr ab bei unsrem im
Generalversammlungsraum befindlichen Bureau durch Vorlegung ihrer Aktionen legitimieren.
Zugestellung.
1) Zugestellung des Geschäftsjahrsberichts, der Bilanz und des Rechenschaftsberichts, Drucksache
per 1882.
2) Bericht über die Entwicklung des Stammbuchwerts und Endgültige der Prioritäts-
summen, sowie Abschlusssitzung über die Verwendung des durch die Aktien-Kommission
erzielten Gewinns.
3) Eröffnung eines neuen Stammbuchs unter Aufsicht des jetzt geleitenden.
4) Bericht über die Entwicklung der Umsatzzahlen.
Der Geschäftsjahrsbericht wird vom 1. April er. ab zur Auskundigung auf unserem Comptoir
bereit liegen.
Miesau, den 24. März 1883.
Der Aufsichtsrath
der Prehlitzer Braunkohlen-Aktiengesellschaft in Miesau.

Der Bazar

Märkische Damenzeitung.



29. Jahrgang.
Beide vierzehntäglich incl.
der
colorirten Modenbilder
2½ Mark
(In Ostern nach Conn).
Schleifungen auf diese
schöne und wertvollste
Modenzeitung nehmen
alle Bedienstungen und
Besitzer entgegen.

Collection Spemann 40

Preis des gebundenen Bandes 1 Mark, franco per Post 1.12 Pf.

DEUTSCHLANDS LEHRJAHRE von J. E. Wessely. 2. Band.

Neues Abonnement 1883, II. Quartal

Erste politische Wochenschrift Deutschlands Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.
Preis pro Quartal 2 Mark 25 Pf. bei allen Buchhändlern
und Buchbindern.

Die Verlagsanstalt A. Hofmann & Comp.
in Berlin, Kreuzstraße Nr. 17.

Neumarkt 5.

Großes Lager antiquarischer Schulbücher,

Wörterbücher, Atlanten u. zu billigen Preisen.

Neumarkt 5.

Die Neue Börsen-Zeitung

in Berlin.
Das bewährte ältere Blätter,
erhält als möglichste
Zeitung jeden Abend. —

Rathgeber

Die Anlage von Kapital und
Gewinn bringt Speculation.
Auf jede Rücksicht der
Börse pro Quartal 5 Mark.

Expedition der Neuen Börsen-Zeitung.
SW. Berlin, Tegauerstraße 35.

Auszug aus k. k. Hofrat Dr. Löschner's Schrift:

Das

Saidschitzer Bitterwasser,

als wahre und reine Bittersalzquelle von keinem anderen
so genannten Bitterwasser übertrafen, ist ein mächtiges
Arzneimittel in einer grossen, leider höchst traurig folgeredchen
Reihe von Krankheiten — bei langwierigen Unterleibskräften,
Hämorrhoidal-Beschwerden, Hypochondrie und Hysterie,
gleichfalls Abigerungen, Skropeln, Wurzelerkrankheiten etc. —
und hat den Vorsprung, aufzuführen seiner keineswegs stürmischen Ein-
wirkung, auch den sartorien Organismus die trefflichsten Dienste
zu leisten.

M. F. L. Industrie-Direction in Billin (Böhmen).

Dépôts in allen Mineralwasser-Handlungen und Apotheken.

Sämtliche Schulbücher,

Wörterbücher, Atlanten, Gesangbücher
und so haben bei

Otto Klemm,
Universitätsstraße Nr. 21.

Schulbücher,

Wörterbücher, Atlanten, seit ge-
tuend zu den billigsten Preisen in
P. Ehrlich's Buchhandl. Schillerstr.

Im Antiquariat
von E. Luehrs, Burgstraße 12.

alle Schul- u. Lehrbücher,
bauchbar gebunden, billiger zu haben.

Sämtliche Schul- sowie Gesangbücher
werden in Commission gehandelt. Adressen
E. H. H. Hollinger.

Künstl. Zahne,

einfache und gute Gebisse in Gold und
Kautschuk, Obturatorien bei Gaumen-
defekten werden nach bewährter Methoden
unter Zusicherung vollständiger Garantie
angefertigt, sowie alle Zahneroperationen aus-
geführt von

ML Grünberg,
Königplatz 19.

Künstl. Zahne,
Blondinen, Meißner u.

Paul Rech,
Grimmaische Str. 13.

Durchführung lehrt
F. Chapisoni
Kreuznachstrasse 11.

Schön- und Schnell-
Schriftbunterricht

für Erwachsene von
F. Chapisoni,
Kreuznachstrasse 11.

Ter Schreibkurs für
Stolze'sche Stenographie

beginnt Montag, den 2. April.

Anmeldungen werden entgegengenommen
von P. Bluth, Windmühlstraße 35, I.

Schönschreibbunterricht

beginnt 26. III. Otto-Westphal.

Schönschreibbunterricht erhält eine Dame
unter billigen Bedingungen. Gebühren 12. III.

Eine Englänferin erhält Damen Unterricht
in ihrer Muttersprache. Adresse unter D. G. 30 an die Expedition dieses Miettes.

Eine Pariserin, geprägte Lehrerin,
lehrt gründlich französische Sprache, theor. u. prakt.

Neumarkt No. 32. 2. Et.

Français | Cercle de conversation et
lessons particuliers. Miss
Mussard de Genève prof. Katharinenstr. 11. III.

An einem franz. Privat-Coursus
(Grammatik u. Lecture) in feiner
Familie können noch einige junge
Mädchen verhüllt (Lohrer ein akademisch
gebildeter Dr. phil.). Adv.
unter J. H. 19. an die Filiale d. Hl.
Katharinenstrasse 18.

G. Füchsel, Emilienstr. 32, pt.,
gew. Sprachkurs. u. Schriften mehr. bei Kästner,
etw. geänd. Universität, I. d. univ. Gedächtnis.

Ein Deutscher der Russisch, I. O. sucht,
eine russ. u. russ. in allen Geigen, bei
Schülerunterricht. Preislisten zu erhalten.

Gel. Off. L. 15 an die Oper. d. St.

Ein Deutscher erhält in Wohl. Brunn.,
Engl. u. Russ. u. Russ. u. Russ. u. Russ. u. Russ.

Wer erhält billige gründl. Unterricht in
portugiesischer Sprache? U. mit Gedächtnis
unter H. E. 4 in die Epoch. d. St.

Ein Unterprimär oder Secundärer
der Thomasschule wird zur Beauftragung
der Schularbeit, eines Coquettens erzählt.
Von Wohl. Brunn. u. Russ. u. Russ. u. Russ. u. Russ.

Eine Klavierlehrerin, die das Konzert
bekannt, auch in einem Musiktheater
lehrt, erhielt gründl. Unterricht eines
gründl. Konzert-Promovendens. d. II. rechts.

Gel. Off. 1. Et. gründl. Klavierunterricht,
Hilf. in G. 19. Gel. Hochstr. 51, pt. 1.

G. G. Klavierunterricht, Sophie, 2. I.

Engl. erz. gründl. ein Engl. Grimm Str. 11. IV.

Violin. u. Violoncello-Unterricht erhält ein gut
empfohl. altes. Lehrer d. St. 1. Et.

Wol. in Pabst's Musikalienh. Neumarkt.

Ein Deutscher erhält in Wohl. Brunn.,
Engl. u. Russ. u. Russ. u. Russ. u. Russ. u. Russ.

Wer erhält billige gründl. Unterricht in
portugiesischer Sprache? U. mit Gedächtnis
unter H. E. 4 in die Epoch. d. St.

Ein Unterprimär oder Secundärer
der Thomasschule wird zur Beauftragung
der Schularbeit, eines Coquettens erzählt.
Von Wohl. Brunn. u. Russ. u. Russ. u. Russ. u. Russ.

Eine Klavierlehrerin, die das Konzert
bekannt, auch in einem Musiktheater
lehrt, erhielt gründl. Unterricht eines
gründl. Konzert-Promovendens. d. II. rechts.

Gel. Off. 1. Et. gründl. Klavierunterricht,
Hilf. in G. 19. Gel. Hochstr. 51, pt. 1.

G. G. Klavierunterricht, Sophie, 2. I.

Engl. erz. gründl. ein Engl. Grimm Str. 11. IV.

Violin. u. Violoncello-Unterricht erhält ein gut
empfohl. altes. Lehrer d. St. 1. Et.

Wol. in Pabst's Musikalienh. Neumarkt.

Ein Deutscher erhält in Wohl. Brunn.,
Engl. u. Russ. u. Russ. u. Russ. u. Russ. u. Russ.

Wer erhält billige gründl. Unterricht in
portugiesischer Sprache? U. mit Gedächtnis
unter H. E. 4 in die Epoch. d. St.

Ein Unterprimär oder Secundärer
der Thomasschule wird zur Beauftragung
der Schularbeit, eines Coquettens erzählt.
Von Wohl. Brunn. u. Russ. u. Russ. u. Russ. u. Russ.

Eine Klavierlehrerin, die das Konzert
bekannt, auch in einem Musiktheater
lehrt, erhielt gründl. Unterricht eines
gründl. Konzert-Promovendens. d. II. rechts.

Gel. Off. 1. Et. gründl. Klavierunterricht,
Hilf. in G. 19. Gel. Hochstr. 51, pt. 1.

G. G. Klavierunterricht, Sophie, 2. I.

Engl. erz. gründl. ein Engl. Grimm Str. 11. IV.

Violin. u. Violoncello-Unterricht erhält ein gut
empfohl. altes. Lehrer d. St. 1. Et.

Wol. in Pabst's Musikalienh. Neumarkt.

Ein Deutscher erhält in Wohl. Brunn.,
Engl. u. Russ. u. Russ. u. Russ. u. Russ. u. Russ.

Wer erhält billige gründl. Unterricht in
portugiesischer Sprache? U. mit Gedächtnis
unter H. E. 4 in die Epoch. d. St.

Ein Unterprimär oder Secundärer
der Thomasschule wird zur Beauftragung
der Schularbeit, eines Coquettens erzählt.
Von Wohl. Brunn. u. Russ. u. Russ. u. Russ. u. Russ.

Eine Klavierlehrerin, die das Konzert
bekannt, auch in einem Musiktheater
lehrt, erhielt gründl. Unterricht eines
gründl. Konzert-Promovendens. d. II. rechts.

Gel. Off. 1. Et. gründl. Klavierunterricht,
Hilf. in G. 19. Gel. Hochstr. 51, pt. 1.

G. G. Klavierunterricht, Sophie, 2. I.

Engl. erz. gründl. ein Engl. Grimm Str. 11. IV.

Violin. u. Violoncello-Unterricht erhält ein gut
empfohl. altes. Lehrer d. St. 1. Et.

Wol. in Pabst's Musikalienh. Neumarkt.

Ein Deutscher erhält in Wohl. Brunn.,
Engl. u. Russ. u. Russ. u. Russ. u. Russ. u. Russ.

Wer erhält billige gründl. Unterricht in
portugiesischer Sprache? U. mit Gedächtnis
unter H. E. 4 in die Epoch. d. St.

Ein Unterprimär oder Secundärer
der Thomasschule wird zur Beauftragung
der Schularbeit, eines Coquettens erzählt.
Von Wohl. Brunn. u. Russ. u. Russ. u. Russ. u. Russ.

Eine Klavierlehrerin, die das Konzert
bekannt, auch in einem Musiktheater
lehrt, erhielt gründl. Unterricht eines
gründl. Konzert-Promovendens. d. II. rechts.

Gel. Off. 1. Et. gründl. Klavierunterricht,
Hilf. in G. 19. Gel. Hochstr. 51, pt. 1.

G. G. Klavierunterricht, Sophie, 2. I.

Engl. erz. gründl. ein Engl. Grimm Str. 11. IV.

Violin. u. Violoncello-Unterricht erhält ein gut
empfohl. altes. Lehrer d. St. 1. Et.

Wol. in Pabst's Musikalienh. Neumarkt.

Ein Deutscher erhält in Wohl. Brunn.,
Engl. u. Russ. u. Russ. u. Russ. u. Russ. u. Russ.

Wer erhält billige gründl. Unterricht in
portugiesischer Sprache? U. mit Gedächtnis
unter H. E. 4 in die Epoch. d. St.

Ein Unterprimär oder Secundärer
der Thomasschule wird zur Beauftragung
der Schularbeit, eines Coquettens erzählt.
Von Wohl. Brunn. u. Russ. u. Russ. u. Russ. u. Russ.

Eine Klavierlehrerin, die das Konzert
bekannt, auch in einem Musiktheater
lehrt, erhielt gründl. Unterricht eines
gründl. Konzert-Promovendens. d. II. rechts.

Gel. Off. 1. Et. gründl. Klavierunterricht,
Hilf. in G. 19. Gel. Hochstr. 51, pt. 1.

G. G. Klavierunterricht, Sophie, 2. I.

Engl. erz. gründl. ein Engl. Grimm Str. 11. IV.

Violin. u. Violoncello-Unterricht erhält ein gut
empfohl. altes. Lehrer d. St. 1. Et.

Wol. in Pabst's Musikalienh. Neumarkt.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 87.

Mittwoch den 28. März 1883.

77. Jahrgang.

Villen-Grundstück in Gohlis.

in bester Lage, mit allem Komfort ausgestattet und einem wohligfliegenden Garten, ist im Besitz eines sehr geistreichen und gläsernen Besitzungen zu verkaufen.

Werben ab P. E. 10 in Cito Stamm, Universitätsstraße Nr. 21.

Gut rent. H. Groß, nach d. Japanische, 1000 Th., mit 4 bis 5000 Th. Kapitalung zu verkaufen. H. Groß, Leichstrasse 10, L.

Hotel-Restaurant-Grundstück, insc. Hotel, mit 1000 Th. Kapitalung zu verkaufen. H. Groß, Carolinenstr. 21, Hof 1.

Ein kleines Haugrundstück, mit 4 bis 5000 Th. Kapitalung zu verkaufen. H. Groß, Carolinenstr. 21, Hof 1.

Ein kleines Haugrundstück, in welches seit 20 Jahren ein Geschäft mit getragenen Kleidungsstücken mit Erfolg betrieben wird. Werben unter N. L. II 21, in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Habt Acht!

Schäfereien in guter Lage mit ein. u. zwei Schäfereien habe persönlich zu verkaufen.

Ernst Schumann in Rommelsdorf. Einzelne Aufzüge ohne Betriebsmasse abzugeben.

Die Weinintereessen. Da etwas großer Weinbau überzeugend sind, kann dieser bestimmt mit großer Sicherheit und Gewinn billig zu verkaufen. Offerten ab L. 2000, bevorst. Rudolf Mosse in Halle a. S.

Bäckereien-Verkauf

Bier in besten Sägen befindliche Bäckereien habe unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Ernst Schumann in Rommelsdorf.

Bäckerei gut im Range, sehr und billig zu verkaufen. Offerten ab. Gläsern in die Expedition d. B. erbeten.

Das größte Bier-Konzert u. Geschäftshaus nach Hotel gern, i. e. ca. 14.000 Thaus. zahl. bedeutenden Vermögens des Provinz-Guts (ca. 6 Monate Sarten) nicht geschenkt. Offerten ab L. 20000 Th. bei 6-10.000 Th. Kapitalung zu verkaufen.

E. Polakmann in Halle.

Restoration n. Materialw.-Geschäft habe ich in Volkmarisdorf für 800 Mf. zu verkauf. (Bedeutender Betrieb.) F. J. Metzger, Bäckerei 17.

Ich bin gescheit, mein Restaurant zu verkaufen.

Carl Serbe, Bäckereistraße Nr. 21.

Wegen Kronheit ein sehr schönes Restaurant. Höchste Auszahlung. Wieder bringt das Bierk. Wohl erhält nicht Herr Kaufmann Franz, Albers und Guillenbachs-Ede.

Ein in bester Lage gelegenes nochmals gut gehendes Restaurant zu verkaufen. Ritterstrasse 117, 1. Restaurant.

Eine Restoration mit Regelbau und Ausstattungshaus ist sofort für 400 Th. zu verkaufen. Zu erfragen Bäckereistraße 24.

Restorationen Leipzig v. 200-500 Th. bei F. Schröder, Wieden bei Gohlis, Gesell. 4.

Eine ab. Restoration ist sofort bill. zu verkaufen Hallestr. 13. Markt.

Zu verkaufen ist nach der Kronenstraße ein schönes, der Neugier entzückendes, gut gehendes Haus, 15. Fenster Gesel., keine Nachfrage, für den Preis von 180.000 M. Auszahlung 40-60.000 M.

Werben bietet man unter A. II 18, in die Expedition d. B. übergetragen.

Ein nachdrücklich gut gehendes Produktionsgeschäft ist wegen Übersie von hier für 700 M. sofort zu übernehmen. Wieder jetzt billig.

Das Wöhre in der Restauration des Hrs. Wittelsbecker, Ritterstr. 2.

Ein Wöhre Produktionsgeschäft in Neustadt v. Schlesien, Schlesienstr. 2, Umbau ca. 20.000 M. zu 1500 Th. Wieder. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Verändert ein gut gehendes Produktionsgeschäft mit Restauration, Ritterstr. 22, C. Schramm.

Ein sehr gut gehendes Planino.

für 500 M. zu verkaufen. Wiedenstrasse Nr. 15, part. Bill.

Ein schönes Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen Käfer-Wilhelmstraße Nr. 2.

Verkauf, vermiet. o. Planino, zu u. Geb., G. Gehre, Grönauerstraße 2.

Ein produktives Planino, sofort zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Um jeden Preis ein prachtv. Planino, 2. Etage.

Gelegenheitskauf. Ein Planino, freistehend, ganz neu, ist zu verkaufen Eisenstraße 15, 2. Et. IM.

Gelegenheitskäufe. Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen Käfer-Wilhelmstraße Nr. 2.

Verkauf, vermiet. o. Planino, zu u. Geb., G. Gehre, Grönauerstraße 2.

Ein produktives Planino, sofort zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein & Vogler.

Ein Planino (freistehend), ist völlig zu verkaufen. Werde unter A. II 18. in die Hausestein &

Eine alleinstehende junge Frau bietet eine Selbstverständlichkeit um ein Vorleben von 200 M gegen plausiblen Nachzahlung und Rent. Offerten unter L. N. 300, Hauptpost Leipzig.

Ein weiteres 200 M am. g. Ziffern erhalten, für Sicherheit wird ein hypoth. Nominal d. 3000 A. reicht. Nur vor z. Schiffsarbeiter unter M. St. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine 1. Mann bietet eindrückende Beweise um ein Vorleben von 100 M gegen konstante Sicherheit u. mögliches Feste auf 3-4 Monaten. Weitere Abre. unter V. W. 100 Gp. d. Bl.

Bitte!

Junge Eheleute haben gegen Sicherheit und Renten auf 1 Monat 60 M. Weitere Abreisen unter „Rüstung“ in die Expedition d. Bl.

Eine 1. aus grob. H. R. 81, im gebräuchlichen Zustand bietet abz. H. R. 21, um ein Vorleben von 50 M. gegen mind. Nachzahlung. Abre. erl. K. S. Alte, Katharinenstraße 18.

Ein Mädchen b. am 30. A. Darlehen. Abre. u. M. S. 17 79. Expedition d. Blattes.

1.000.000 Mark feste Bank-Kapitalien

sollen für Hypotheken auf Häuser, bei älteren Grundstücken der inneren Stadt u. über die Brandesche, ab 4%, bis 6%, der Zuwachs und auf Güter zu 4% angeboten werden und finden Berechtigung. Aussteller nimmt u. trifft „Bankkunden“ der „Invalidendank“ hier. Rechtschaffene 1. entsagen.

50—60,000 Mark

Abre. sofort auf ein Vierjähriges Haushaltungs- und ersten Geschäft ausgleichendes. Correcte Unterlagen erbeten.

J. Botts, Sebastian Bach-Str. 61 b.

41.111 A. Stiftungsgelder.

20.000 A. Mandatsgelder

und einige Jahre Vermögen sind durch

Vieweg & Co.,

Hainstr. 3. 1. Et.

Mitgliedern der 1. Abt. d. Bl. 30.000 A.

zu 4% gegen erste sicher Hypoth.

Dr. Schüller, Quandts Hof.

Bankcapitalien

Bei jedem Betrage u. an ähnlich langer Dauer soll auf Landgrundstücke u. Grundhäuser bis 60%, bei Steinwerken bei 4%—4½% Bezeichnung ausgleichen. Get. off. unter „Orientierung“ 788 in Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Gold auf Wertpapieren, Begutachtung vorliegt. Reichsstr. 35, 1. R. Rathenau. Nr. 1. v. z. entworfene Sparschuldhüter, Reichs-Schein auf neue Waren, kann u. compl. Wechseln laufen bisserer u. contant d. O.

Gesuchte ist eine a. Wertheingabe, auch

bietet Katharinenstraße 5, 2 Treppen.

Heiraths-Gesuch.

Eine junger Heiratsgärtnerin, etwa 20 J., hat einen großen Garten mit schönen Obst- und Park- und einer 70.000 Thaler Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines jungen Wohlhabenden oder einer jungen Witwe mit Vermögen zu machen und findet behagliche Anänderung am Paradies nicht näherer Ansiedlung der Hochzeit am 8. J. 113 Haasenstein & Vogler.

Leben.

Ein Mann in den 40 Jahren, Bediensteter, inde ein lebensfähiger Leiter einer Birthaus eine Perle von tausendfachen Werten, mit einem Brusthaar und gleichem Alter, jedoch älterer Verbindung. Offerten sollte man auf. unter G. M. 172 in der Nähe d. Bl. Katharinenstraße 18, niedergelegen.

Ein geb. Mann, 38 J., über Alter, 2000 M. Vermögen, sucht sich zu verleihen. Dessen mit Gehalt, gleichwohl in Branche beworben. Get. u. H. K. II 38 an die Grot. d. Bl.

Ein ansehnliches Mädchen, 22 J., oft 4000 A. Vermögen, möchte die Bekanntschaft eines jungen Sohnes späterer Verbindung zu machen. Umgekehrt können mit Fotographie, u. paradesel. werden, unter 8. S. 80 in d. Erstellung dieses Blattes erh. Gesucht.

Tamen findet freundliche Aufnahme bei Herrn Zimmermann, Seidenwaren, Seidenwaren 20, Quandt, Quandt, d.

Trügerische Bitte!

Sollte ein zweites Mal völlig verloren gehen, nämlich weiter Raum, gut eingerichtet und guten Schulabschluß, werden edle Kleidung gekauft, dasselbe an Kindheit erinnern. Söhne ausstehen erhält bestreitig. Herr Wiedenbrück, T. 20, erbeten.

Kindertöchter, welche

lachen, lächeln, spielen, sind sehr wertvoll. Sie sind sehr lieblich und sehr schön. Offerten unter 1. Abt. d. Bl. 23 in die Expedition dieses Blattes erh. Gesucht.

Ein tücht. Maschinenmeister

für Chemie, sowie eine Panzerkette werden

bei hohem Lohn und besserer Stellung

get. Adolf Bleichert, Görlitz.

Gefucht ein Buchdrucker, der gut und

großartig arbeitet. Offerten unter 1. Abt. d. Bl.

Ein tücht. Buchdrucker

sucht eine hohe Lohn

Ernst Schmid, Johanniskirche 32.

Ein tüchtiger Polimentierer

sucht eine hohe Stellung bei

H. Zeiss in Görlitz a. Z.

Ein Goldarbeiterhälfe

sucht gefüllt Peterstraße 6, 2. Etage.

Goldarbeiterhälfe

sucht F. A. Barthel,

Buchbindereihälfte

sucht Stellung bei Pawlick, Königstraße 24.

Ein tücht. Buchdrucker, nicht

gekauft, gleichzeitig Kunde, kann

etwa 1. Sommer, Alte, Katharinenstraße 15.

Ein tüchtiger Buchdrucker

sucht eine hohe Stellung

Get. F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Buchdrucker

sucht eine hohe Stellung

Get. F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Buchdrucker

sucht eine hohe Stellung

Get. F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Buchdrucker

sucht eine hohe Stellung

Get. F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Buchdrucker

sucht eine hohe Stellung

Get. F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Buchdrucker

sucht eine hohe Stellung

Get. F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt Adolf Bleichert, Görlitz.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Straße 15.

Ein tüchtiger Eisenhobler

sucht gefüllt F. W. Illeg, Schulmuttermeister, Leipzig, Altenbergsche Stra

Eine elegante 1. Etage

in guter Lage, 1 Salon, 6 Stuben, Badezelle und Zubehör mit Veranda und Garten ist für 1800 Mark sofort oder später zu vermieten. Auf Wunsch auch Stellung.

Näheres im Vocalcomptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Zeiger Straße Nr. 26

bereitschaftige 1. Etage zu vermieten, 8 Zimmer mit reichlichem Zubehör.

Größere herrschaftliche Logis

per sofort beginn. 1. April a. c. Näheres Gitterstraße 2/3, im Gitter, Mittelgebäude rechts 1 Treppe.

Großes Hotel

Wittenstraße 7, 1. Et. sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Zeiger Zeiger Straße 19a.

C. W. Freyberg.

1. Et. gewöhnliche Räume, zu vermieten.

Das Deutsche Bauernhaus, Reichstraße 23.

Laden

mit oder ohne Wohnung am Vorortenweg Nr. 6 zu vermieten.

Ein Laden nicht Geschäfte, Arbeitstrakt oder Nebenlage nach Wohnung ist zu vermieten. Colonnadenstraße 12, beim Zeiger.

1. Et. gewöhnliche Räume, zu vermieten.

Das Deutsche Bauernhaus, Reichstraße 23.

Laden

mit oder ohne Wohnung am Vorortenweg Nr. 6 zu vermieten.

Ein Laden nicht Geschäfte, Arbeitstrakt oder Nebenlage nach Wohnung ist zu vermieten. Colonnadenstraße 12, beim Zeiger.

1. Et. gewöhnliche Räume, zu vermieten.

Das Deutsche Bauernhaus, Reichstraße 23.

Ein Geschäft

ist für die Miete Brutt 65/66 zu vermieten.

Näheres beim Handmann Bol.

2 Zimmer, passend für Bureau u. der Schreiberstraße 2/3.

Für Comptoir, Bureau &c.

2 bis 4 gewöhnl. freundliche Zimmer im Gitter, bei der Centralhalle, Promenadenstraße, per 1. April a. c. zu vermieten durch H. Stoebe, Central-Halle.

Ein großes, helles

Comptoir

nebst Verwaltungszimmer, zu welchen auch ein ab. mehrere Nebenräume gehören werden. Kosten, ab 1. April zu vermieten und Näheres in etlichen Humboldtstraße 28, 1. Etage.

Niederlage und Keller zu vermieten.

Ritterstraße 44, 2. Et., Jüttelstraße 1, 1. Et.

Gitter, 50, 1. Etage links, große Niederlage ob. Werkstatt m. Hofstall, so zu vermieten.

Vorortenstraße 11, 1. Et. ein großer Keller mit Pfeilersteinbildung, sowie ein Parterre, zu gewöhnlicher Einrichtung, sowie ein Badez. zu vermieten.

Ein Badez. ist für 1. Oktober sofort zu vermieten.

Näheres beim Handmann Bol.

Ein großes, helles

Burgstraße Nr. 25

ab dem 1. April 1883 ab die erste Etage unterteilt zu vermieten durch

Reichsmühle Elster, Gitterstraße 3, III.

1. April a. c. 1. Et. Kundenbüro, 2. Et.

Eine 1. Etage, Nähe Straße 32,

enthaltend 6 separate Zimmer, 2 Kammern, große Küche, Speisekammer, Waschekammer und nötigsten Stuben- und Küchenraum, w. eventuell mit Garderobezung, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Näheres besteht 1. Etage.

Wittenberger Straße 40 (Ende der

Stiege) ist eine freundl. in 3. Etage

rechts gelegene Domiziliwohnung sofort oder später um 900 A zu vermieten durch

H. G. Tietz, Gitterstraße 2/3, III.

1. Etage, Nähe Straße 32,

enthaltend 6 separate Zimmer, 2 Kammern, große Küche, Speisekammer, Waschekammer und nötigsten Stuben- und Küchenraum, w. eventuell mit Garderobezung, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Näheres besteht 1. Etage.

Wittenberger Straße 40 (Ende der

Stiege) ist eine freundl. in 3. Etage

rechts gelegene Domiziliwohnung sofort oder später um 900 A zu vermieten durch

H. G. Tietz, Gitterstraße 2/3, III.

1. Etage, Nähe Straße 32,

enthaltend 6 separate Zimmer, 2 Kammern, große Küche, Speisekammer, Waschekammer und nötigsten Stuben- und Küchenraum, w. eventuell mit Garderobezung, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Näheres besteht 1. Etage.

Wittenberger Straße 40 (Ende der

Stiege) ist eine freundl. in 3. Etage

rechts gelegene Domiziliwohnung sofort oder später um 900 A zu vermieten durch

H. G. Tietz, Gitterstraße 2/3, III.

1. Etage, Nähe Straße 32,

enthaltend 6 separate Zimmer, 2 Kammern, große Küche, Speisekammer, Waschekammer und nötigsten Stuben- und Küchenraum, w. eventuell mit Garderobezung, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Näheres besteht 1. Etage.

Wittenberger Straße 40 (Ende der

Stiege) ist eine freundl. in 3. Etage

rechts gelegene Domiziliwohnung sofort oder später um 900 A zu vermieten durch

H. G. Tietz, Gitterstraße 2/3, III.

1. Etage, Nähe Straße 32,

enthaltend 6 separate Zimmer, 2 Kammern, große Küche, Speisekammer, Waschekammer und nötigsten Stuben- und Küchenraum, w. eventuell mit Garderobezung, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Näheres besteht 1. Etage.

Wittenberger Straße 40 (Ende der

Stiege) ist eine freundl. in 3. Etage

rechts gelegene Domiziliwohnung sofort oder später um 900 A zu vermieten durch

H. G. Tietz, Gitterstraße 2/3, III.

1. Etage, Nähe Straße 32,

enthaltend 6 separate Zimmer, 2 Kammern, große Küche, Speisekammer, Waschekammer und nötigsten Stuben- und Küchenraum, w. eventuell mit Garderobezung, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Näheres besteht 1. Etage.

Wittenberger Straße 40 (Ende der

Stiege) ist eine freundl. in 3. Etage

rechts gelegene Domiziliwohnung sofort oder später um 900 A zu vermieten durch

H. G. Tietz, Gitterstraße 2/3, III.

1. Etage, Nähe Straße 32,

enthaltend 6 separate Zimmer, 2 Kammern, große Küche, Speisekammer, Waschekammer und nötigsten Stuben- und Küchenraum, w. eventuell mit Garderobezung, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Näheres besteht 1. Etage.

Wittenberger Straße 40 (Ende der

Stiege) ist eine freundl. in 3. Etage

rechts gelegene Domiziliwohnung sofort oder später um 900 A zu vermieten durch

H. G. Tietz, Gitterstraße 2/3, III.

1. Etage, Nähe Straße 32,

enthaltend 6 separate Zimmer, 2 Kammern, große Küche, Speisekammer, Waschekammer und nötigsten Stuben- und Küchenraum, w. eventuell mit Garderobezung, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Näheres besteht 1. Etage.

Wittenberger Straße 40 (Ende der

Stiege) ist eine freundl. in 3. Etage

rechts gelegene Domiziliwohnung sofort oder später um 900 A zu vermieten durch

H. G. Tietz, Gitterstraße 2/3, III.

1. Etage, Nähe Straße 32,

enthaltend 6 separate Zimmer, 2 Kammern, große Küche, Speisekammer, Waschekammer und nötigsten Stuben- und Küchenraum, w. eventuell mit Garderobezung, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Näheres besteht 1. Etage.

Wittenberger Straße 40 (Ende der

Stiege) ist eine freundl. in 3. Etage

rechts gelegene Domiziliwohnung sofort oder später um 900 A zu vermieten durch

H. G. Tietz, Gitterstraße 2/3, III.

1. Etage, Nähe Straße 32,

enthaltend 6 separate Zimmer, 2 Kammern, große Küche, Speisekammer, Waschekammer und nötigsten Stuben- und Küchenraum, w. eventuell mit Garderobezung, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Näheres besteht 1. Etage.

Wittenberger Straße 40 (Ende der

Stiege) ist eine freundl. in 3. Etage

rechts gelegene Domiziliwohnung sofort oder später um 900 A zu vermieten durch

H. G. Tietz, Gitterstraße 2/3, III.

1. Etage, Nähe Straße 32,

enthaltend 6 separate Zimmer, 2 Kammern, große Küche, Speisekammer, Waschekammer und nötigsten Stuben- und Küchenraum, w. eventuell mit Garderobezung, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Näheres besteht 1. Etage.

Wittenberger Straße 40 (Ende der

Stiege) ist eine freundl. in 3. Etage

rechts gelegene Domiziliwohnung sofort oder später um 900 A zu vermieten durch

H. G. Tietz, Gitterstraße 2/3, III.

1. Etage, Nähe Straße 32,

enthaltend 6 separate Zimmer, 2 Kammern, große Küche, Speisekammer, Waschekammer und nötigsten Stuben- und Küchenraum, w. eventuell mit Garderobezung, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Näheres besteht 1. Etage.

Wittenberger Straße 40 (Ende der

Stiege) ist eine freundl. in 3. Etage

rechts gelegene Domiziliwohnung sofort oder später um 900 A zu vermieten durch

H. G. Tietz, Gitterstraße 2/3, III.

1. Etage, Nähe Straße 32,

enthaltend 6 separate Zimmer, 2 Kammern, große Küche, Speisekammer, Waschekammer und nötigsten Stuben- und Küchenraum, w. eventuell mit Garderobezung, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Näheres besteht 1. Etage.

Wittenberger Straße 40 (Ende der

Stiege) ist eine freundl. in 3. Etage

rechts gelegene Domiziliwohnung sofort oder später um 900 A zu vermieten durch

H. G. Tietz, Gitterstraße 2/3, III.

1. Etage, Nähe Straße 32,

enthaltend 6 separate Zimmer, 2 Kammern, große Küche, Speisekammer, Waschekammer und nötigsten Stuben- und Küchenraum, w. eventuell mit Garderobezung, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Näheres besteht 1. Etage.

Wittenberger Straße 40 (Ende der

Stiege) ist eine freundl. in 3. Etage

rechts gelegene Domiziliwohnung sofort oder später um 900 A zu vermieten durch

H. G. Tietz, Gitterstraße 2/3, III.

1. Etage, Nähe Straße 32,

enthaltend 6 separate Zimmer, 2 Kammern, große Küche, Speisekammer, Waschekammer und nötigsten Stuben- und Küchenraum, w. eventuell mit Garderobezung, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Näheres besteht 1. Etage.

Wittenberger Straße 40 (Ende der

Stiege) ist eine freundl. in 3. Etage

rechts gelegene Domiziliwohnung sofort oder später um 900 A zu vermieten durch

H. G. Tietz, Gitterstraße 2/3, III.

1. Etage, Nähe Straße 32,

enthaltend 6 separate Zimmer, 2 Kammern, große Küche, Speisekammer, Waschekammer und nötigsten Stuben- und Küchenraum, w. eventuell mit Garderobezung, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Näheres besteht 1. Etage.

Wittenberger Straße 40 (Ende der

Stiege) ist eine freundl. in 3. Etage

<p

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 87.

Mittwoch den 28. März 1883.

77. Jahrgang.



Die „Spira“

berühmte spanische Glockenvirtuosin - Familie, treten täglich in der Abendvorstellung des **Krystallpalast-Theaters** auf. — Näheres siehe Theateranzeige.

Circus Herzog.

Heute Mittwoch, den 28. März 1883, Abends 7½ Uhr:

Große Vorstellung

mit neuem Programm und viel Spannendem folgende:

1. Mat: Eintritt 8. 14. Jahrhunderts. 1. Mat: Alte, verschönte Geschichte, vorgef. von Herrn Rob. Renn. 1. Mat: Die Schönheit, gerichtet von Herrn Rob. Renn. 3. Mat: Non plus ultra der Pierobehör. 3. Mat: Albatros und Neptun vorgef. von Herrn Dr. Herzog.

Auftreten der Traumprinzessin Miss Harriet. 1. Mat: Pas de deux gespannt zu Vied von Miss Ross und Miss Ada. 1. Mat: Goldbad, Springpferd, gr. von Frau Renz-Stark. Non plus ultra: Ikarische Spiele, aufgeführt von Herrn Prof. Lengen mit seinen beiden Söhnen, Tournquet, aufgeführt von Mr. Arolo & Mr. Lengen. Der englische Adel, aufgeführt von Mr. Robertas.

Auftreten sämtlicher Clowns. 3. Mat: Römerische Pracht.

Morgen Sonnabend Vorstellung mit neuem Programm.

Gute Quelle, Brühl 22.

Heute und folgende Tage

Zigeuner-Concert

in National-Costüm.

Aufzug 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

H. Fritsch.

PANTHEON.

Heute Concert und Ballmusik.

Record incl. Eintritt 75 Pf.

H. Tietzsch.

Salvatorbier

E. Rothe,

Restauration Lützschener Brauerei,

Schönstraße Nr. 1.

Hôtel Heller zum Bamberger Hof,

Königplatz 12,

empfiehlt hierdurch seinen anerkannt guten Mittagstisch bestens von 12—3 Uhr. Suppe, 2 Portionen, Süßspeise oder Dessert noch Auswahl, im Abonnement à Conv. 1 M. Freih. u. Tax. Exportbier, Lagerbier v. Niedes & Co., Pilsner Bier Bürgerl. Bräuhaus Pilsen. Im Speisesaal Table d'hôte um 1 Uhr. Richard Heller.

Große Feuerkugel!

Kunze's Restaurant,

Grimmaischer Steinweg 54.

empfiehlt heute marinierte Hammelfleife mit Kartoffeln.

C. F. Kunze.

Grüner Baum Mockturtle-Suppe

Abend-Stern:

Burgkeller. Schinken in Burgunder.

1. Richard's Bierbier, sowie eine Biersorte von

Gehr. Lederer in Nürnberg empfiehlt M. Kanzler.

E. Eisenkolbe.

Mockturtle-Suppe,

Wegen Schlacht.

Otto Bierbaum, Pricassée von Huhn.

Krüger's Restaurant, saure Rindskaldaunen.

Vorläufige 25. früher Lindenau.

Zill's Tunnel.

Heute Abend:

sauere Rindskaldaunen.

L. Treutler.

Restaurant der Nähe des Windmühlenstr.

Bauer, Circus, 11.

Speisen à la carte zu jeder Zeit, sowie 1. Großherz. Lagerbier u. Bierer. Export.

Restaurant

Poststraße 13

empfiehlt seine ausgesuchte Regalbahn (noch frei bis zuerst Tag der Woche), Billard, hochwertiges Vereinslagerbier, guten Rittlingsbrot und Stammbrotbrot.

A. Helbig,

Heute Schlachtfest.

Bäuerlich, Kars, Nürnberg, & 25. 4.

Brühl 10, Nähe des Circus.

Großherz. Lagerbier 15. 4.

Restaurant Wachsmuth,

Rathenausstraße Nr. 22.

Heute Abend Schweinstochen mit Meerrettich und Röcken.

Hente Schweinstochen F. E. Müller, Neumarkt 17.

Petershalle, Schweinstochen.

9 Petersstraße 9.

H. Geßner.

Brühl 71. „Wolfsschlucht.“

Brühl 71.

Bei einem frischen guten Mittagstisch & 40. 4. Jede Röcken.

8. Stammbrotbrot. — 8. Stammbrotbrot.

8. Lagerbier 25. 20. 4. 8. Bierer. Schankbier & 25. 4.

P. Mayer.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute gehobenes Essen mit Heringssatzreis.

G. Pfetschauer.

Mühle Schweinstochen. Gohlis.

Heute

Schweinstochen.

G. Gohlis.

Central-Halle.

Morgen Sonnabend

letztes Familien-Abonnement-Concert

der Welt.

von der Capelle des 10. Regt. Sachs. Inf.-Reg. Nr. 132

unter Leitung des Herrn Musikdirektor Jährow.

Familien-Abonnement-Concert, 10. Brühl 11. Uhr für 2. 4. ab zu haben bei Herrn Kaufmann

John, Rosen, Thomaskirche, am Brühl und an der Oberstraße in der Centralhalle.

Eintritt 30 Pf.
R. Carlus.

Italienischer Garten.

Heute Mittwoch Schlachtfest.

G. Hohmann.

sonntags Biere.

Deutsche Trinkstube.

Heute Schlachtfest. Theodor Schröter.

Heute Schlachtfest Neustadt 13, G. Voigt.

G. Preller, Tanz. Heute Abend 8 Uhr

Wahl neue Schüler Gesellschaft. Mittwoch 9. 11. Uhr.

J. Marquardt, Café Royal, Brühl 62.

Aufz. 2. Tanzsaal, s. privat, z. j. Z.

Heute 7½ Uhr Brühl 62.

Wih. Jacob, Tanzl. 25. 4. Dienstagabend.

7. Große Windmühlenstraße 7.

Heute Abend 8 Uhr. O. Peust, Lang.

Drei Mohren.

große Feierabendfeierung für Herren und Damen.

Abend 8 Uhr. Eintritt frei.

Wih. Nach werden Biere und Kaffee.

Wih. Jacob, Tanzl. 25. 4. Dienstagabend.

Verloren wurde am 1. Osterfeierabend der Schuhkorb als Stofftasche mit einer kleinen Schatulle mit einer Schlüsselkette.

Gegen Belohnung abgeben Weiß 12. 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481

einem Straßentheater auf der Stiftstraße arbeitende Chorus, welche er dort auf den Vorlauf zu sich herantrieb, durch mehrere Schüsse, von denen einer im Kopf traf, zu tödten verhindert. Die Kranke lebt zwar noch, wird aber vorzüglich ihre Kunden bald erliegen.

† Dresden, 27. März. Se. Durchlaucht der Prinz Wilhelm von Hohenlohe ist gestern Abend 6 Uhr 20 Min. nach Berlin zurückgekehrt. — Se. Majestät der König hat dem Reichstanzball Sächsisches Augustus-Vollmar Sommermann in Weißes das Ritterkreuz I. Klasse vom überreichen Kaiserlichen Kriegsverdienst gezeigt.

Vermischtes.

* Eisenburg, 26. März. Der in der Bergstraße, wo das alte Gotthaus wohnte, Wetter O. Rudolph, ungefähr 40 Jahre alt, hat am heutigen Morgen 1/2 bis 1/3 Uhr, während seine Frau sich befand, sich und drei Kinder (8, 6 und 2 Jahre alt) mitteilt eines Todesfalls getötet. Obwohl er auf das vierte Kind 2 Schüsse in die Schultern abfeuerte, hat diese beide noch, doch ist noch Auspruch des Arztes zur schmächen Dosis vorhanden, es um Leben zu erhalten. Das Wurkinstrument, einen schwächeren neuen Revolver, handt man in der Kammer neben der Leiche des Vaters, der sich ins Herz getroffen hatte. Die Kinder hatten die Angst in den Schultern, während eins dieselbe gegen die Stirn erhalten hatte. Die Kinder lagen in ihrem Bett und wahrscheinlich hat sie der Vater im Schlaf getötet. Nur dass jüngst auch noch gewesen sein, da er erst aus der Wohnung, wie es mit der Mutter zusammen schief, hörte mußte. Gerauert über die Mutter zusammen schief, hörte mußte. Gerauert über die Mutter ist nicht bekannt.

* Berlin, 26. März. In der vorigen Woche besuchte der Berliner Architekten-Verein die Baustelle der Hagelkreis-Ausstellung, speziell um das Hauptgebäude kennenzulernen. Dousath Zillmann hielt einen Vortrag über die Geschichte des interessantesten Bauwerks und über die von ihm geplante künstlerische Ausbildung desselben. Sehr erläuterte Civil-Ingenieur Schatzky die geniale Eisenkonstruktion. Am Schlusse des Vortrags wurde das zur Fortsetzung der Arbeiten eingesetzte elektrische Licht zum ersten Male in Betrieb genommen. Man war allgemein erstaunt über die Leistung von Siemens & Halske, welche in gleichvielen neuen Stationen durch Anbringung von zehn Differential-Kampanen gerecht geworden war. Soart lag die von Cölitz erwartete prächtige dreigangige Wochtschau noch von vorigen Jahre bereit, auch der Halbdreigangliche Kessel war vorhanden; nichts desto weniger erforderte die so schwierige Unterbrechung der ganzen Anlage ungewöhnliche Vorsichtungen und gab vorzügliche Proben der Leistungsfähigkeit des Berliner Industrie. Immer mehr zeigt es sich, wie notwendig für das Ausstellungsbüro die Einziehung der Wanzenkasse und des Dienstes ist. Der Name der Wanzenkasse, durch Gartenanlagen, Treppen und Terrassierungen in eine höchst reizvolle Bodenwelle umgewandelt, wird augerst interessante Objekte tragen. Da erster Reihe ist zu nennen der Pavillon des Reichs-Gesundheitsamts mit seinen wunderbar ausgeführten Laboratorien für physiologische Vorschritte und Untersuchungen aller Art. Viele von diesem Pavillon erhebt sich derjenige der Gedächtniskirche, und rechts davon wird eine moderne Bäderrei in Betrieb setzen. Am entgegengesetzten Ende des Damms wird eine Stütze nach Beders Patent errichtet. Der Restaurateur der Ausstellung, Herr Bauer, wird dieselbe vor den Augen des Publikums täglich in Betrieb halten, um darin die Speisen für die Aufzugsbeamten, für die wortarbenen Kutscher, aber auch für jeden Liebhaber dieser gefundenen und billigen Art bereit zu stellen. Die Einrichtung der Küche, für 5000 Kochgäste berechnet, geht aus der vorausgesetzten Kosten von Rießel & Henneberg & Sohn, die das Bedersche Patent erworben haben. Diese beiden Kaufleute, denen sich noch ein kleiner Pavillon ganz aus Eisen von der Firma Thiel hergestellt, untersuchen wird, besticht man, Promenadenweg und Teppichbretter anzulegen.

* Wohrgeln zur Sicherheit der Geldbriefträger. Mit den Wohrgeln zur Sicherheit der Geldbriefträger gegen Attentate wie das Sobieske ist, wie das "Berliner Tageblatt" mittheilen kann, seitens der Postverwaltung bereits begonnen worden. Seit Donnerstag wird in vier Berliner Postämtern die Verhüllung der Postsendungen und Geldbündle probeweise durch sobekende Postboten ausgeführt. Man hat also hier genau so, wie in Wien, nach dem Fall Francesco gehandelt. Der Geldbriefträger fügt mit der umgehängten Sägezange zur Füße des Postbotenborn auf den Boden des Geldbündels. Zu Postbotenwagen wurden vorerst zwei kleine Briefkästen und zwei größere Postbotenwagen vermontiert, bevor, infolge adaptiert, als der Versuch an der Rückseite des Wagens durch ein Patentloch bestimmt wurde. Vor dem Haufe, in welchem jeweils eine Geldbestellung zu erfolgen hat, nimmt der Geldbriefträger aus dem Wangelchen bezw. Wagen aus diejenigen Annweisungen, Gelder und Wertbriefe, deren Bestreben in dem Haufe wohnen, verschließt natürlich den Wagen und bindet die Gelder an die Wangelchen an. Um aus dieser neuen Einrichtung möglichst viel praktischen Nutzen zu ziehen und die Probe auf alle bei der Geldbestellung in einer Großstadt zu berücksichtigende Verhältnisse auszudehnen, hat man zu dieser Probebestellung per Wagen vier nach Lage und Größe völlig verschiedene Beispiele gemacht: einen im Centrum der Stadt, wo der Geldbriefträger fast Haus bei Haus zu bestehen hat; einen draußen im Wedding, wo die Bewohner häuslich sehr ausgedehnt sind und wo man durch die Unregelmäßigkeit des Geldbestellens eine beträchtliche Zeitsparnis zu erwarten hofft, daß der Geldbriefträger gegen jetzt um ein Beträchtliches erweitert werden kann. Die beiden anderen Probebestellungen finden in Osten und Westen statt, wo die Bevölkerungsichte, conform mit dem Geviertleben der betreffenden Stadtgegenden, wieder ganz andere Ziffern aufweist, als in C. und N. Naturnahmig auch die neue Einrichtung erst einige Wochen funktioniert haben, obgleich ein definitives Urteil über ihren praktischen Werth abzuwarten liegt.

Aus der Eicherau, 25. März. Wie nicht anders zu erwarten gewesen, sind bereits unendlich viele Singvögel an der Rüte erlegen. Überall findet man dieselben tot oder ganzlich verkrümmt in ihrer Schlupfwinkel liegen; so wurden z. B. in den bei Eicherauen an Wasser liegenden Steinbänken sehr viele von den Steinsehnen aufgefunden. — Auch die jungen Hasen sind der Rüte zum Opfer gefallen.

* Der Vorstand des evangelischen Presbyteriums in Schlesien (Pastor Weiler in St. Wandis, Kreis Freyburg) lebt einen Preis von 6000 £ auf für eine lange volksschulmäßige Schrift über Luther's Leben und Wirken, welche den Umfang von 4 Druckseiten nicht überschreiten soll. Die Arbeiten sind unter den genannten Formen (Wolle, Rame in verschlossenem Umschlag) bis Ende Mai an die obige Rüte einzufügen und werden einer Commission zur Prüfung und Entscheidung vorgelegt. — Die evangelisch-lutherische deutsche Gemeinde zu Bayreuth bestimmt, eine eigene Pfarrschule zunächst für den Elementarunterricht zu beginnen und sucht für dieselbe unter sehr günstigen Bedingungen einen deutschen Lehrer (Elementarlehrer, Theologer oder Philologen), von streng lutherischen Überzeugungen, nicht älter als 30 Jahre alt, mit gründlicher Kenntnis des Evangeliums, guter Aussprache und Bekerrung der englischen Sprache, in welcher Theologie unterrichtet werden muss. Es werden geboten: einen verdienstbaren Lehrer 4000 £ Gehalt jährlich und freie Wohnung, mit Aussicht auf Zukünftige 5000 £, und eine Lebensversicherung von 10.000 £ zu-

Guthaben des Witten, einem unternehmenden freien Glasfabrik, der einen entsprechenden Theil des Gehalts. leistet. Preisgebet: 2000 £. Ausschreibungen sind baldigst zu richten an Pastor Braun in Gütersloh (Westfalen).

* Bremen, 25. März. Die Rettungsstation der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in Bremen telegraphirt: in der Nacht vom 24. zum 25. März strandete die englische Bark "Cora", Captain Gray, mit Passagieren von Kreta nach Hamburg bestimmt, auf See. Es wurden 15 Personen durch das Rettungsboot des "C. Thomsen" gerettet. Seine Schnecke ist leer; das Schiff ist voll Wasser.

* Saarlouis, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Breslau, 24. März. (Vgl. S. 16.) Gehörte Wall auf Gründen

ihres Besitzes, einem unternehmenden freien Glasfabrik, für einen entsprechenden Theil des Gehalts. Preisgebet: 2000 £. Ausschreibungen sind baldigst zu richten an Pastor Braun in Gütersloh (Westfalen).

* Bremen, 25. März. Die Rettungsstation der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in Bremen telegraphirt: in der Nacht vom 24. zum 25. März strandete die englische Bark "Cora", Captain Gray, mit Passagieren von Kreta nach Hamburg bestimmt, auf See. Es wurden 15 Personen durch das Rettungsboot des "C. Thomsen" gerettet. Seine Schnecke ist leer; das Schiff ist voll Wasser.

* Saarlouis, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 24. März. (Vgl. S. 16.) Gehörte Wall auf Gründen

ihres Besitzes, einem unternehmenden freien Glasfabrik, für einen entsprechenden Theil des Gehalts. Preisgebet: 2000 £. Ausschreibungen sind baldigst zu richten an Pastor Braun in Gütersloh (Westfalen).

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer Dienstzeit vor dem Kaiserreich verdeckt seine Dienste geleistet hat.

* Bremen, 25. März. Großes Läusechen hat hier die gestern erfolgte Verhüllung des Oberhofbaurates Schmitz des 30. Regiments hervorgerufen, der in geheimer militärischer

Leipziger Börsen-Course am 27. März 1883.

Wochen.		Sorten.		Divid. pro 1000 T.		Kurs-T.		Industrie-Aktion.		Divid. pro 1000 T.		Kurs-T.		Gesamt-Zahl.		Ausl. Eisenbahn-Pri.-Aktien.		pr. Stück.	
Amsterdam pr. 100 Cr. G.	100.00 G.	N. Russ. wicht. v. Imperiale & S. Banket. per Stück	10.70 G.	100 M.	140 G.	Jan. Juli	Gold	Ammer-Treititzer.	100.000	100.00 G.	100 M.	140 G.	Jan. Juli	Gold	Ammer-Treititzer.	100.000	100.00 G.		
Bristol u. Antwerpens pr. 100 Frs.	100.00 G.	Frans-Großbank.	per Stück	100 M.	120 G.	Apr. Oct.	Silber	Böhmer-Nordbahn.	100.000	100.00 G.	100 M.	120 G.	Apr. Oct.	Silber	Böhmer-Nordbahn.	100.000	100.00 G.		
London pr. 1 Pst. Sterl.	100.00 G.	Konservat. Düsseld.	per Stück	100 M.	120 G.	Jan. Juli	Gold	do	do	100 M.	120 G.	Jan. Juli	Gold	do	do	100 M.	120 G.		
Paris pr. 100 Francs	100.00 G.	Gittern pr. S. Banket.	per Stück	100 M.	120 G.	Apr. Oct.	Silber	Braunschweig (B. N. W.)	100.000	100.00 G.	100 M.	120 G.	Apr. Oct.	Silber	Braunschweig (B. N. W.)	100.000	100.00 G.		
Petersburg pr. 100 Rubl.-Banket.	100.00 G.	Generalstab. Silbergroß.	per Stück	100 M.	120 G.	Jan. Juli	Gold	do	do	100 M.	120 G.	Jan. Juli	Gold	do	do	100 M.	120 G.		
Warschau pr. 100 Rubl.-Banket.	100.00 G.	Ullerscopius von Stettin.	per Stück	100 M.	120 G.	Apr. Oct.	Silber	Danzig-Oren. Partials.	100.000	100.00 G.	100 M.	120 G.	Apr. Oct.	Silber	Danzig-Oren. Partials.	100.000	100.00 G.		
Wien pr. 100 G. in Oesterl. Währ.	100.00 G.	Ullerscopius von Warszawas.	per Stück	100 M.	120 G.	Jan. Juli	Gold	Danzig-Schlesm.	100.000	100.00 G.	100 M.	120 G.	Jan. Juli	Gold	Danzig-Schlesm.	100.000	100.00 G.		
Deutsche Fonds.		Anstalt. Fonds.		pr. Stück		100 M.		Altenburg. Brandenburg.		100 M.		Vor. Ang.		Königl. Westf. & P.		100.000			
Apr. Oct. Deutsche Reichs-Anleihe	100 M.	Oesterl. Goldbank.	per Stück	100 M.	120 G.	Jan. Juli	Gold	Zimmermann	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	Apr. Oct.	Silber	Braunschweig (B. N. W.)	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	Cölln. Park. & Hall.	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	100.000	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	100.000	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schild-Bank.	100 M.	Märkisch. do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.50 G.	100 M.	120 G.	do	do	do	100.000	100.00 G.		
do	100 M.	do	do	100 M.	120 G.	do	do	do	100 T.	107.5									

